



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 32: 1-40; 2013

Inhalt

Bericht über das 23. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 22. - 24. Juni 2012 in Bleicherode (H. KORSCH)	2
Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2012 in Thüringen (H. DISSE)	5
Bemerkenswerte floristische Funde in Thüringen in den Jahren 2011 und 2012 (H. GRÜNBERG)	7
Bemerkenswerte Pflanzenfunde (18) (W. HEINRICH)	12
Zur Flora des Ostthüringer Schiefergebirges (R. KAUFMANN)	15
Neufunde in der Umgebung Stadtrodas 2002-2012 - kleiner Beitrag zur Flora von Ostthüringen (P. RODE)	18
Bemerkenswerte und seltene Gehölzarten im Saale-Holzland-Kreis 1. Urwelt-Mammutbaum (<i>Metasequoia glyptostroboides</i>) (P. RODE & G. SEIDEL)	25
Anschriften der Autoren	27
Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden Erfurts (2011-2012) (K.-D. SIEGEL)	28
<i>Hieracium-/Pilosella</i> -Funde im Thüringer Becken aus den Jahren 2011/2012 (K.-D. SIEGEL, M. LÖBNITZ & G. LÖBNITZ)	33
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen (H. KORSCH & W. WESTHUS)	35
Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2013	39

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH & Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 23. Kartierungstreffen Thüringer Floristen vom 22. - 24. Juni 2012 in Bleicherode

H. KORSCH

Ab dem 22. Juni trafen sich 29 Teilnehmer zum 23. Kartierungstreffen an der Pension „Schachtblick“ in Bleicherode. Ziel war die Umgebung dieses unübersehbar durch den Kalibergbau geprägten Ortes. Die riesige Kalihalde in der Nähe unseres Quartiers war sozusagen der Mittelpunkt unseres Exkursionsgebietes. Leider sind die Arbeiten zur Abdeckung und Ableitung der Sickerwässer inzwischen schon so weit fortgeschritten, dass wir die noch vor ein paar Jahren an ihrem Fuß vorhandene reiche Salzflora nicht mehr bestätigen konnten. An einigen weiteren Kalihalden in der Umgebung konnten dagegen eine ganze Reihe von Salzarten gefunden werden. Sehr artenreich ist eine im Rahmen einer Ausgleichs- und Ersatz-Maßnahme für den Autobahnbau geschaffene Salzstelle südlich der A 38 etwa 1 km nordwestlich Obergebra. Hier sollte in den nächsten Jahren beobachtet werden, ob ein solches vom Menschen geschaffenes Biotop langfristig den sehr spezielle Bedürfnisse aufweisenden Salzarten Lebensraum bieten kann.

Weitere botanisch interessante Flächen wurden vor allem in den von Muschelkalk geprägten Bleicheröder Bergen und in der Hainleite entdeckt. Der Untergrund der anderen Hälfte des Exkursionsgebietes wird vom Buntsandstein gebildet. Hier war die Ausbeute an Besonderheiten deutlich geringer.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen sind folgende Viertelquadranten, alle im MTB Bleicherode (4529), bearbeitet worden:

- (1) E. GEHROLDT (Gera), J. BLANK, J. HENTSCHEL (beide Jena) & S. SCHWERHOFF (Gotha) – /24 & /43
- (2) S. KÄMPFE (Weimar), S. & W. BINTZER (Clausthal-Zellerfeld) & A. SOMMER (Kieselbach) – /23 & /34
- (3) H. KORSCH & I. SCHÖNFELDER (beide Jena) – /14
- (4) H. KORSCH, R. HAAG (Sonneberg), I. SCHÖNFELDER & H.-J. THOMAS (Klettenberg) – /13
- (5) P. RODE (Stadtroda), A. HAHN (Orlamünde), C. MÜLLER (Cottbus) & R. RICHTER (Nordhausen) – /42
- (6) P. RODE, D. BERGER (Jena), A. HAHN, A. HOPP, W. SCHULZ (alle Bleicherode), C. MÜLLER & R. RICHTER – /32
- (7) W. WESTHUS, I. BIEWALD (beide Jena), W. HILLEBRAND (Lobenstein) & B. LEIRER (Saalfeld) – /21 & /33
- (8) H.-J. ZÜNDORF, U. GERIGHAUSEN (beide Jena), E. GÖBEL (Schleid) & A. ZEIGERER (Saarbrücken) – /12
- (9) H.-J. ZÜNDORF, E. & J. ECKSTEIN (Göttingen), U. GERIGHAUSEN, E. GÖBEL & A. ZEIGERER – /31
- (10) Gemeinsame Abschlussexkursion – /41

Ergebnisse der Kartierung

Insgesamt konnten diesmal nur 41 Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden. Die Region gehört damit zu den weniger artenreichen Gebieten in Thüringen. Alle Nachweise von mindestens stark gefährdeten oder aus anderen Gründen besonders bemerkenswerten Arten werden unten im Einzelnen aufgelistet, die Übrigen nur in der Übersichtstabelle.

Art	Anzahl besetzte Rasterfelder	Anzahl Nachweise
<i>Adonis aestivalis</i>	6	8
<i>Bupleurum longifolium</i>	3	13
<i>Calamagrostis varia</i>	1	1
<i>Caucalis platycarpos</i>	1	1
<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	2	2
<i>Coronilla coronata</i>	1	1
<i>Cotoneaster integerrimus</i>	2	2
<i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>	1	1
<i>Festuca heterophylla</i>	1	1
<i>Filago arvensis</i>	1	1
<i>Fragaria moschata</i>	1	1
<i>Gentianella germanica</i>	1	4
<i>Hieracium bauhini</i>	1	1
<i>Hypericum montanum</i>	4	5
<i>Melampyrum arvense</i>	2	4
<i>Myosurus minimus</i>	1	2
<i>Orchis mascula</i>	1	1
<i>Platanthera bifolia</i>	2	2
<i>Rhinanthus angustifolius</i>	1	1
<i>Salicornia europaea</i> s.l.	3	4
<i>Salvia nemorosa</i>	1	2
<i>Triglochin maritimum</i>	1	1
<i>Veronica scutellata</i>	1	1

Agrostemma githago: - 4529/24: Wipperdorf, angesät in Rasenfläche auf Kirchengelände 120 m süd-östl. Kreuzung B 80/L 1034 (1).

Aira caryophylla: - 4529/23: Kehmstedt, Waldrand dicht östl. der Rohrleitung am Süd-Hang des Leimberges; südlicher Waldrand am Windberg (beide 2).

Atriplex pedunculata: - 4529/33: Sollstedt, Nordost-Ecke der Kalihalde (7); - /34: Salzstelle südl. der A 38 ca. 1 km nordwestl. Obergebra, im Rahmen einer Ausgleichs- und Ersatz(A&E)-Maßnahme geschaffener Standort (2).

Atriplex rosea: - 4529/33: Sollstedt, Nordost-Ecke und West-Seite der der Kalihalde (7).

Carex lepidocarpa: - 4529/31: Graben unter Holundertal 1,5 km südwestl. Kraja; Sollstedt, Teichrand 150 m oberhalb Sportplatz (beide 9).

Cephalanthera longifolia: - 4529/32: Bleicherode, Windolfskopf, am „Zickzackweg“ 1,7 km westl. der Kirche; Talweg und Umgebung des Parkplatzes im Langen Tal westl. Bleicherode (alle 6).

- Dianthus armeria*: - 4529/13: Kleinbodungen, ehemalige Bahntrasse östl. Bahnhof (4).
- Galium tricornutum*: - 4529/34: Sollstedt, nördlicher Ackerrand unterhalb des Marktweges bei Kote 308,3; nördlicher Ackerrand 1,5 km nordwestl. Obergebra (beide 2); - /41: Niedergebra, Acker-ecke am Hopfenberg (10).
- Hymenolobus procumbens*: - 4529/13: Kleinbodungen, Salzstelle am Ost-Fuß der Kalihalde (4); - /33: Sollstedt, mehrfach an der West-Seite der Kalihalde (7).
- Lathyrus hirsutus*: - 4529/32: Bleicherode, oberer Rand des Gerstenackers westl. der Straße nach Obergebra 1,7 km südl. der Kirche (6); - /34: Feldwegrand 1,5 km nördl. Obergebra (2); - /42: Elende, Saum einer Schwarzkiefern-Aufforstung 0,7 km südöstl. der Kirche (5).
- Lathyrus nissolia*: - 4529/42: Elende, verbuschter Halbtrockenrasen nördl. des Plattenweges 1 km südöstl. der Kirche (5).
- Leonurus cardiaca* ssp. *cardiaca*: - 4529/14: Wegsaum 0,5 km südl. Liprechterode, wahrscheinlich angepflanzt (3).
- Plantago maritima*: - 4529/34: Salzstelle südl. der A 38 ca. 1 km nordwestl. Obergebra (A&E-Maßnahme, 2).
- Plantago coronopus*: - 4529/33: Sollstedt, Nordost-Ecke der Kalihalde (7); - /34: Salzstelle südl. der A 38 ca. 1 km nordwestl. Obergebra (A&E-Maßnahme, 2).
- Pyrola rotundifolia*: - 4529/31: Felsklippe 1 km OSO Buhla; Sollstedt, Teichrand 150 m oberhalb Sportplatz (beide 9); - /32: Bleicherode, aufgelassener Steinbruch nördl. des Forstweges in den Bleicheröder Bergen 1,4 km SSW der Kirche (6).
- Ranunculus arvensis*: - 4529/41: Niedergebra, Ackerecke am Hopfenberg (10).
- Stachys germanica*: - 4529/31: Sollstedt, Wiese am Südwest-Hang des Egelskopfes; - /33: Sollstedt, mehrfach nördl. der Autobahn A 38 (alle 7).
- Tetragonolobus maritimus*: - 4529/43: Niedergebra, Halbtrockenrasen am Wegrand 1 km südl. der Kirche (1).
- Valerianella ramosa*: - 4529/33: Ackerrand nördl. Sollstedt (7).

Bemerkenswerte Pflanzenfunde 2012 in Thüringen

H. DISSE

Trotz der ausgesprochen trockenen Witterung im Jahr 2012 unternahm ich wiederum zahlreiche Naturexkursionen um Jena und auch in andere Thüringer Regionen, bei denen ich besondere Pflanzenfunde notiert habe. Die Exkursionen führte ich teilweise mit anderen Naturfreunden durch bzw. erhielt Hinweise zu verschiedenen Fundorten.

Ich möchte mich bei folgenden Naturfreunden für die Überlassung von Fundortangaben bzw. für die gemeinsam durchgeführten Exkursionen bedanken:

Rudolf BEYER (Jena), Torsten BURKHARDT (Altenburg), Prof. Hartmut FRITZSCHE (Jena), Susanne LINZ (Jena), Andreas LUX (Jena), Gunter OPELT (Jenalöbnitz) und Peter PÜWERT (Sonneberg).

Adonis vernalis: - 5035/33: Auf dem Jenaer Forst bei 4466974/5642530 zwei sterile Pflanzen.

Campanula glomerata: - 5135/33: In einem Halbtrockenrasen (4465623/5631766) oberhalb Röttelmisch fanden R. BEYER und ich zwei Pflanzen, bei 4465469/5632013 eine Pflanze.

Corallorrhiza trifida: - 5035/23: An der „Eule“ in Jena-Nord bei 4471099/5646080 vier Pflanzen sowie bei 4471082/5646080 sechs Pflanzen, dort auch *Listera ovata*, *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*. - 5036/11: An der Zietschkuppe bei Löberschütz ein fruchtendes Expl. bei 4479045/5648814, in der Nähe auch 30 *Cephalanthera damasonium* und fünf *Neottia nidus-avis* gefunden. - /31: Bei 4476963/5645785 im NSG „Hufeisen-Jenzig“ wurden durch G. OPELT 50 Individuen kartiert.

Epipactis leptochila: - 5036/13: 4477725/5646848 bei Jenalöbnitz zwei Pflanzen, im weiteren Umfeld auch *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus-avis*.

Epipactis microphylla: - 5035/42: Im NSG „Hufeisen-Jenzig“ in der Nähe von Laasan bei 4475080/5645124 drei Pflanzen. Im näheren Umfeld auch *E. leptochila* und *E. muelleri*. - 5036/13: Im NSG „Hufeisen-Jenzig“ im Umfeld von Jenalöbnitz bei 4477477/5646658 zwei Pflanzen, weiter im selben Gebiet 4477440/5646651 eine Pflanze, bei 4477209/5646302 ein Expl. - /31: bei 4477000/5645210 eine Pflanze, hier auch *E. neglecta*, *E. muelleri* und *E. leptochila*.

Gentiana acaulis: - 5035/23: Auf dem Heiligenberg in Jena bei 4472624/5647134 fünf Pflanzen (gefunden nach einem Hinweis von A. LUX - Bestimmung durch W. WESTHUS/Jena). Dabei handelt es sich zweifelsohne um eine Ansalbung. Auf dieser Fläche außerdem vertreten *Ophrys sphegodes*, *Ophrys insectifera*, *Orchis purpurea* und *Pulsatilla vulgaris*.

Gentiana asclepiadea: - 5128/14: Am Rennsteig zwischen Schillerbuche und Dreierherrensteinbaude bei 3598660/5636792 mehrere Exemplare gefunden, ebenso bei 3598755/5636775. - /41: Zwischen

der Dreiherrensteinbaude und Inselsberg bei 3601019/5635204 nochmals mehrere Pflanzen kartiert (Finder aller drei Wuchsorte T. BURKHARDT).

Gentianella germanica: - 4634/34: Bei Bottendorf (4458680/5686719) 30 Pflanzen. - 5035/23: Am Jenaer Heiligenberg kartierte ich nach einem Hinweis von H. Fritzsche 12 Individuen, dort auch *Gentianella ciliata*, *Eryngium campestre*, *Carlina vulgaris* und *C. acaulis*. - /31: Bei Großschwabhausen ungefähr 250 Expl. bei 4465974/5645342, dort auch *G. ciliata*. - 5036/14: Unterhalb der Mönskuppe bei Graitschen (4480877/5648616) 500 Pflanzen, mit *Carlina acaulis* und *Aster amellus*.

Gentiana lutea: - 5035/34: Bei 4468948/5642393 oberhalb von Jena-Lichtenhain ein steriles Expl.

Gentiana scabra: - 5035/23: Heiligenberg in Jena bei 4472626/5647134 eine Pflanze. Dabei handelt es sich zweifelsohne um eine Ansalbung. Bestimmung durch H. KORSCH.

Gymnadenia conopsea subsp. *densiflora*: - 5035/13: An einem Waldweg bei Isserstedt bei 4466429/5646086 eine Pflanze.

Linum austriacum: - 5035/24: Feldweg bei Kunitz 25 Pflanzen bei 4475533/5646544. - /33: Drei Expl. bei 4465574/5642135 in der Nähe von Vollradisroda.

Ophrys apifera var. *friburgensis*: - 5035/24: Am Südhang der Kunitzburg bei Kunitz eine Pflanze (4475922/5646597).

Orchis × *hybrida*: - 5035/23: Eine Pflanze auf dem Jenaer Nordfriedhof.

Orthilia secunda: - 5134/43: Bei Geunitz fand ich mit R. BEYER bei 4461506/5630306 etwa 25 Individuen, dort auch *Cephalanthera damasonium*. - /44: Im Reinstädter Grund in der Nähe von Geunitz bei 4462650/5629997 etwa 30 Pflanzen. - 5135/31: Oberhalb von Röttelmisch (4465636/5632295) auf dem Ziegenberg 130 Expl. mit R. BEYER kartiert, dort auch *Epipactis muelleri*, *Cephalanthera damasonium* und *Platanthera chlorantha*.

Platanthera bifolia: - 5035/33: Ein Exemplar im Wald zwischen Vollradisroda und Coppanz bei 4465561/5642408. Vier Pflanzen bei 4466087/5641783 in der Nähe von Coppanz, dort auch *Platanthera chlorantha* und *Epipactis atrorubens*.

Pyrola chlorantha: - 5035/34: Bei Jena-Lichtenhain drei Expl. bei 4468997/5642528, dort auch *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis* und *Epipactis atrorubens*. - /43: 30 Pflanzen an der Johannisberghorizontale bei Jena-Wöllnitz (4472971/5640808).

Telekia speciosa: - 5035/33: Bei Vollradisroda an einem Waldweg (4465482/5642098) drei Pflanzen.

Bemerkenswerte floristische Funde in Thüringen in den Jahren 2011 und 2012

H. GRÜNBERG

Einen herzlichen Dank möchte ich hier an H. & U. FICKEL (Mühlhausen) sowie an H. KORSCH (Jena) richten, die mir viel Bestimmungsarbeit abnahmen (bzw. noch mehrmaliges Aufsuchen des Fundpunktes) durch den synchronen Ausspruch „das ist doch *Peucedanum ostruthium*“ beim Anblick eines „winzigen“ Blattes der Art (Herbardurchsicht beim Kartierungstreffen 2011 in Neuenhof). Einzelne Belege wurden freundlicherweise von H. KORSCH nachbestimmt. Ein herzlicher Dank geht auch an L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER (Ludwigstadt) für Hinweise zu mehreren Fundpunkten.

Aconitum variegatum: - 5426/14: Eine blühende Pflanze auf dem ehemaligen Grenzstreifen 1,5 km WNW vom Rhönhaus nördl. Frankenheim.

Antennaria dioica: - 5134/43: Auf 2 m² blühend an Forstwegböschung in Kiefern-Schwarzkiefern-Baumholz 2,4 km südwestl. Geunitz; - 5234/22: Auf 2 m² blühend in Kiefern-Fichten-Stangenholz 1 km östl. Martinsroda; auf 1 m² blühend in Fichten-Baumholz 1 km nördl. Kleinbucha; auf 0,5 m² steril in Fichten-Stangenholz 1,3 km WSW Dienstädt; auf 3 m² steril in südwest-exponiertem Kiefernwald 1,1 km südwestl. Dienstädt; auf 1 m² in Halbtrockenrasen-Streifen auf Plateau in Nadelholz 700 m nördl. Winzerla; - 5436/32: Auf ca. 3 m² an Felskopf am Bleiberg bei Isabellengrün (südöstlicher Bereich).

Carex flava: - 4528/13: Über sechs Horste in Seggenried an Bachrand 1,3 km nordwestl. Schloss Bodenstein bei Wintzingerode; - 5330/24: Zwei Expl. in Fichtenmoorwald 800 m südöstl. vom Schnepfkopf bei Stützerbach; - 5433/44: Über sechs Horste in Quellflur 300 m südl. vom Fiedlersberg bei Kleintettau.

Carex praecox: - 5533/21: Spärlich an Wegrand im Tälchen zwischen Buchbach und Kalter Küche am Rand einer Quellstelle, in der Nähe auch wenig *C. lepidocarpa* und *C. davalliana*, während der um 1970 dort gefundene *Blysmus compressus* nicht mehr bestätigt werden konnte (MEINUNGER & SCHRÖDER 29.08.2011)

Chenopodium bonus-henricus: - 5131/41: Mehrere Expl. in Arnstadt, Parkplatzstreifen an Gartenanlage beim Kesselbrunnen; - /44: Oberndorf, wenige Expl. an Straßenrand in Steilkurve 200 m WNW von der Ruine Käfernburg; - 5432/42: Über 25 Pflanzen auf der Fischbachswiese 800 m nördl. vom Steinbiehl; - /44: Eine Pflanze an Straßenrand 650 m nördl. vom Apelsberg; einzelne Pflanzen am Parkplatz südl. und 1 m² am Rand einer Weide nordwestl. der Jugendherberge Neuhaus am Rennweg.

- Cicerbita alpina*: - 5330/44: Über 50 Pflanzen in Fichtenbaumholz 850 m nördl. der Schönen Aussicht bei Schmiedefeld; - 5432/44: Auf 1 m² an der Vereinsquelle 500 m westl. vom Bornhügel bei Neuhaus am Rennweg, angepflanzt.
- Corallorrhiza trifida*: - 5134/43: Über 100 Pflanzen in Buchenwald auf dem Plateau 1,3 km südöstl. von Wittersroda; über 50 Pflanzen auf 100 m Länge in Buchenwald 2 km südwestl. Geunitz; - /44: Über 25 Pflanzen in Buchenbaumholz 900 m südl. Geunitz.
- Crepis praemorsa*: - 5233/12: Auf etwa 5 m² steril in Kiefernwald an Forstwegböschung bei Kalkflachmoorwiese nördl. Kirchremda; - 5234/22: Ca. 25 sterile Pflanzen in Fichten-Stangenholz 1,3 km WSW Dienstädt (vermutlich nur temporärer Bestand, dunkelt in nächster Zeit wieder aus); - 5327/13: Mit alten Fruchtständen auf einem m² an Wegrand 350 m nordwestl. vom Kreuzeller im Sommertal bei Fischbach.
- Dactylorhiza majalis*: - 5432/44: Über 100 Pflanzen blühend im Sumpf 300 m westl. vom Umspannwerk Neuhaus am Rennweg.
- Dianthus armeria*: - 4625/41: Nördl. Lindewerra; - 4725/22: Südl. Wahlhausen, mehrfach 1-10 blühende Pflanzen am ehemaligen Grenzstreifen (Bestätigung bekannter Fundpunkte).
- Digitalis grandiflora*: - 5432/43: Über 50 Pflanzen blühend westl. des GLB „Herrenberg“ bei Neuhaus am Rennweg (ca. 820 m ü.NN!).
- Diphasiastrum complanatum*: - 5433/32: Etwa 30 sterile Rosetten im ehemaligem Tagebau Schmiedefeld 250 m nördl. der Minigolfanlage an nordexponiertem Steilhang; - /44: Etwa 50 Rosetten, davon einzelne fruchtend, in lückigem Kiefern-Birken-Pionierwald auf dem ehemaligem Grenzstreifen 400 m östl. vom Beerhügel bei Lichtenhain (2010).
- Eleocharis acicularis*: - 5231/42: Auf über 10 m² als Einzelpflanzen und Gruppen im Stausee Heyda in der Verlandungszone.
- Eleocharis uniglumis*: - 4731/13: Auf wenigen dm² fruchtend in Kalktuffquelle im Helbetal 1,4 km WNW Bliedersstedt an steilem Ost-Hang (mit U. HENZE & M. EICHHORN); - 5233/12: Auf etwa 0,5 m² in Kalkflachmoorwiese nördl. Kirchremda (mit C. SCHUSTER).
- Fragaria moschata*: - 5334/41: Auf ca. 1 m² an Böschung an der Gabelung zum Burgweg in Kamsdorf.
- Gagea spathacea*: - 4630/34: Zwei Bestände von über 10 m² z.T. reichlich blühend im NSG „Hotzenberg“ bei Ebeleben.
- Goodyera repens*: - 5134/43: Auf 1 m² in Fichten-Kiefernwald ca. 1,4 km OSO Wittersroda; - 5232/23: Über 100 Pflanzen in Kiefernforst bei Stadtilm 330 m südöstl. der Spitzkehre der Straße nach Rudolstadt an flachgründigem Südhang; - 5233/33: Über 25 Pflanzen in Kiefern-Fichtenbaumholz 1,25 km NNO Thälendorf; - 5234/22: Auf 1 m² in Kiefernbaumholz 1,2 km östl. Martinsroda neben Rückeweg; - 5235/11: Über 100 sterile Pflanzen auf ca. 100 m² in Kiefernwald an Plateaurand 700 m SSW Dienstädt (2009).

Hieracium lactucella: - 5333/41: Etwa 5 m² im FND Oberes Wirbachtal bei Birkenheide, nördlicher Bereich (mit C. SCHUSTER); - 5432/43: Steril auf wenigen m² auf Leitungstrasse 370 m westl. der Rennsteigbaude; auf etwa 1 m² auf Lagerplatz neben Forstweg 450 m NNW vom Habichtsbach; - /44: Sehr zahlreich in magerer Bergwiese 350 m nordöstl. vom Krankenhaus (alle bei Neuhaus am Rennweg); in dem großen Wiesenkomplex noch weitere kleine und große Vorkommen.

Huperzia selago: - 5229/44: Über 25 Pflanzen 1,1 km südwestl. vom Saukopf bei Oberhof, Rand von Erdtrasse; - 5330/12: Etwa 15 Pflanzen in Moorwald 500 m südl. und über 25 Pflanzen in Fichtenwald an Bach 400 m SSO Forsthaus Sattelbach; - /14: Drei Pflanzen im Steinbachtal westl. vom Schmücker Graben; sieben Pflanzen auf Steinbruchsohle nördl. Großer Beerberg; - /22: Zwei Pflanzen auf Blockhalde im Jüchnitzgrund 500 m südl. des Schullandheimes Arlesberg; - /23: Über 50 Pflanzen an Felsen in Fichtenbaumholz 80 m nördl. der Seiffartsburg nahe der Schmücke; - /32: Sieben Pflanzen an der alten Beerbergschanze; - /42: Vier Pflanzen in Fichtenmoorwald 1,1 km nördl. der Schönen Aussicht bei Schmiedefeld am Rennsteig; - 5432/41: Eine Pflanze zwischen Fichtenverjüngung an felsiger Straßenböschung ca. 530 m nordwestl. vom unteren Wulsthaus bei Katzhütte; - /43: Drei Pflanzen an Böschung unter Leitungstrasse 650 m westl. der Rennsteigbaude bei Neuhaus am Rennweg.

Hydrocharis morsus-ranae: - 5430/11: Über 50 m² in Klärteich 1,3 km südöstl. Suhler-Neundorf, angepflanzt.

Isolepis setacea: - 5231/42: Massenhaft am Stausee Heyda, östliche Uferzone; - 5329/21: Sehr zahlreich am Bachrand in Waldwiese 1 km WNW vom Reisinger Stein bei Zella-Mehlis; - 5333/41: Über 25 Pflanzen im FND „Oberes Wirbachtal“ bei Birkenheide, nördlicher Bereich an Rand einer Suhle (mit C. SCHUSTER); - 5433/44: Massenhaft auf über 100 m Länge in Quellflur und auf nassem Forstweg 300 m südl. vom Fiedlersberg bei Kleintettau.

Jasione montana: - 5136/31: Über 100 Pflanzen in Magerrasen 450 m nördl. der Kirche Untergneus; - 5235/11: Über 100 Pflanzen in ehemaliger Sandgrube 900 m nördl. Naschhausen (im November vereinzelt noch blühend); - 5330/34: Sieben blühende Pflanzen auf flachem Felskopf 650 m südwestl. vom Ringberg bei Suhl.

Juncus filiformis: - 5229/44: Auf etwa 2 m² am Rand von Erdgastrasse 1,1 km südwestl. vom Saukopf bei Oberhof; - 5330/14: Auf ca. 1 m² in Moorwald 230 m nordöstl. vom Sommerbachkopf bei Oberhof; - 5432/43: Auf ca. 1 m² in Bergwiese etwa 100 m südöstl. vom Freibad; auf wenigen m² auf der Waldwiese Wildschopfe westl. Neuhaus am Rennweg; - /44: Auf wenigen m² in Binsensumpf 800 m OSO vom Schlosshügel; kleiner Fleck in Sumpfwiese ca. 1,1 km nördl. vom Krankenhaus Neuhaus am Rennweg.

Lycopodium annotinum: - 5233/33: Auf ca. 1 m² in Fichten-Kiefernwald über Muschelkalk (!) in nordexponiertem Tal nordöstl. Thälendorf.

- Lycopodium clavatum*: - 4431/11: Wenige Pflanzen in kleinem Steinbruch an der Talsperre Neustadt; - 5330/14: Wenige Pflanzen an Forstwegböschung westl. Schmücker Graben bei Gehlberg; - 5426/14: Auf ca. 6 m² auf dem ehemaligen Grenzstreifen 1,4 km westl. vom Rhönhaus nördl. Frankenheim; - 5432/4: Mehrfach auf Rückewegen bei Neuhaus am Rennweg.
- Montia fontana*: - 4331/34: Wiesensumpf 500 m WNW vom Regensburger Kopf bei Hainfeld; - 5432/44: Binsensumpf in Weide 130 m westl. des Umspannwerkes Neuhaus am Rennweg (jeweils zahlreich).
- Moneses uniflora*: - 5234/22: Über 25 knospende Pflanzen in krautarmen Kiefernwald an nordexponiertem Unterhang 1,1 km südwestl. Dienstädt.
- Menyanthes trifoliata*: - 5330/31: Auf einigen m² in kleinem Teich in Bachwald 1,5 km westl. Bahnhof Zella-Mehlis.
- Orchis mascula*: - 4528/21: Über 25 Pflanzen in Halbtrockenrasen 410 m NNO vom Ohmberg bei Holzungen.
- Ornithopus perpusillus*: - 5235/11: Über 100 Pflanzen in ehemaliger Sandgrube 900 m nördl. Naschhausen (Bestätigung eines bekannten Fundortes); - /12: Mehrere 100 Pflanzen auf 100 m Länge 1,3 km westl. Großeutersdorf auf Rückeweg unter Hochspannungsleitung.
- Orobanche lutea*: - 5234/22: Etwa 80 blühende Pflanzen nahe Waldrand in Wiese 1 km südl. Martinsroda.
- Parnassia palustris*: - 5326/24: Kalkflachmoor 950 m östl. vom Sportplatz Fischbach (mit *Triglochin palustre*; jeweils über 50 blühende Pflanzen).
- Peplis portula*: - 5630/32: Wenige Pflanzen im ehemaligen Grenzstreifen in staunassem lichtem Pionierwald, 800 m östl. der Ruine Straufhain bei Seidingstadt.
- Pedicularis sylvatica*: - 5432/41: Etwa 30 meist blühende Pflanzen auf von Moosen bewachsener Wasserleitungstrasse 1,35 km südwestl. vom Hettstädt bei Neuhaus am Rennweg; - 5535/33: Über 100 blühende Pflanzen auf feuchter Bergwiese 400 m WNW vom Sportplatz Heinrichshöhe.
- Peucedanum ostruthium*: - 5432/41: Steril auf etwa 1 m² am Rand von Sumpfwiese unter Leitungstrasse etwa 750 m westl. vom Umspannwerk Neuhaus am Rennweg.
- Phyteuma nigrum*: - 5431/32: Wiese südl. vom Köpflein bei Unterneubrunn; - /34: An der Kirche in Unterneubrunn (jeweils einzelne Pflanzen, beide L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER).
- Phyteuma orbiculare*: - 4528/21: Über 100 Pflanzen blühend in Halbtrockenrasen 410 m NNO vom Ohmberg bei Hauröden.
- Polystichum aculeatum*: - 5028/43: Drei Pflanzen an Zechsteinfelsen 20 m ONO vom Backofenloch am Großen Wartberg bei Seebach; - 5128/21: Etwa 15 Pflanzen auf 20 m Länge im Dachslöchergraben südwestl. Winterstein; - 5138/12: Etwa 20 Rosetten, Sandsteinfelsen in Schlucht 500 m SSO vom Schloß Osterstein bei Gera.

- Polystichum lonchitis*: - 5330/21: Drei kleine Pflanzen an Mauer im oberen Schmücker Graben bei Gehlberg (schon von L. MEINUNGER genau dort vor etwa 35 Jahren gefunden, mdl. Mitt.).
- Potamogeton alpinus*: - 5430/11: Über 25 Pflanzen in Klärteich 1,3 km südöstl. Suhler-Neundorf, sehr wahrscheinlich angepflanzt.
- Potentilla palustris*: - 5231/42: Auf über 50 m² in Teich 1,4 km NNW Bücheloh; - 5330/42: auf über 1.000 m² in Flachmoorwiese 1,2 km NNO der Schönen Aussicht bei Schmiedefeld am Rennsteig; - 5435/14: Auf 1 m² in verlandetem Teich 1,7 km SSO von Lothra im Wald.
- Prenanthes purpurea*: - 5330/31: Über 25 Pflanzen beidseitig an Forstwegrand 700 m westl. "Fröhlicher Mann" bei Suhl; - /33: Über 100 Pflanzen auf Wanderweg und kleinem Kahlschlag 350 m ONO vom Domberggipfel bei Suhl; - 5331/22: 40-50 Pflanzen 1 km nördl. Langwiesen (L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER).
- Pyrola chlorantha*: - 5134/43: Etwa 50 Pflanzen in Kiefernwald ca. 1,6 km südöstl. Wittersroda; - 5233/33: Über 25 Pflanzen in Kiefern-Fichten-Baumholz auf Plateau 1,2 km NNO Thälendorf; - 5234 /42: Über 25 fruchtende Pflanzen in Kiefern-Fichten-Stangenholz 1 km östl. Martinsroda.
- Pyrola minor*: - 5235/12: Etwa 30 Pflanzen an Forstwegrand 850 m südöstl. Bibra; - 5426/23: Auf 3 m² in Pionierwald am ehemaligen 500-m-Streifen 750 m NNW vom Rhönkopf nördl. Frankenheim; - 5432/44: Über 100 Pflanzen (einzelne blühend) auf ehemaligem Militärgelände 900 m nördl. vom Krankenhaus Neuhaus am Rennweg.
- Pyrola rotundifolia*: - 4430/21: Über 100 Pflanzen (nur einzelne blühend) am Nordabbruch des Mühlberges bei Niedersachswerfen.
- Sambucus ebulus*: - 5431/33: An der Straße zwischen Lichtenau und Schönau noch vorhanden (L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER)
- Stachys germanica*: - 4430/13: Acht Pflanzen blühend an Straßenböschung 250 m NNW vom Igelsumpf bei Gudersleben.
- Stratiotes aloides*: - 5430/11: Über 100 m² großer Schwimmrasen in Klärteich 1,3 km südöstl. Suhler-Neundorf, angepflanzt.
- Thesium pyrenaicum*: - 5330/31: Über 50 Pflanzen (Ende August 2012 vereinzelt noch blühend) in Bergwiese 1,5 km westl. Bahnhof Zella-Mehlis.
- Trifolium spadiceum*: - 5331/42: Wenige blühende Pflanzen auf 100 m Länge an Forstwegrand im Schobsegrund bei Gehren, westl. Oberschobser Mühle (L. MEINUNGER & W. SCHRÖDER, 2011); - 5432/41: Etwa 15 blühende Pflanzen am Straßenrand etwa 500 m nordwestl. vom unteren Wulsthaus bei Katzhütte.
- Vaccinium oxycoccos*: - 5231/42: Auf über 25 m² in Kiefern-Moorwald an Teichrand 1,9 km NNW Bücheloh, im November reichlich fruchtend; - 5530/14: Zahlreich fruchtend in Moorwald im Hildburghäuser Stadtwald 850 m westl. vom Eichelsbrunnen (mit *Drosera rotundifolia*).

Bemerkenswerte Pflanzenfunde (18)

W. HEINRICH

Auch im Jahre 2012 wurden während der Exkursionen in Jena und der Umgebung Fundorte bemerkenswerter Arten notiert. Ergiebig waren auch Exkursionen in die Umgebung von Schmölln und Altenburg. Zu danken habe ich Frau Ilse SCHÖNFELDER, die mir gestattete, ihre Funde an dieser Stelle zu publizieren. Für Hinweise danke ich gleichfalls den Herren Rainer FELDMANN (Ilmenau) und Prof. Rainer HAUPT (Jena). Herr Dr. Heiko KORSCH war wiederum bei der Determination einiger Belege behilflich.

1. Floristische Funde

Bistorta amplexicaulis (D. DON) GREENE: - 5035/21: Jena-Wöllnitz, Uferböschung am kleinen Tümpel in der Saaleaue, ca. 1 m² deckend, sicher Gartenflüchtling.

Centaureum pulchellum: - 5237/22: Frießnitz, Struth-Aue, Weg bei der wasserwirtschaftlichen Anlage (4498076/5627113) auf ca. 4 m² reichlich.

Duchesnea indica: - 5035/42: Jena, Wald am Hausberg-Nordhang (4474280/5643540) neben dem befestigten Wanderweg (gelbe Markierung), mehrere Quadratmeter, reichlich fruchtend und auch in Ausbreitung. Frau SCHÖNFELDER schreibt: „Eine Herkunft aus Gartenabfällen würde ich an dieser Stelle nicht vermuten, ebenso wenig einen Zusammenhang mit der weiter oben am Hang erfolgten Pflanzung von *Taxus baccata* und *Abies alba*.“ Am gleichen Weg ca. 150 m bergauf an der Böschung auch mehrere Expl. *Rubus saxatilis* (I. SCHÖNFELDER).

Echinocystis lobata: - 5035/43: Jena, Stadtrodaer Straße, schräg gegenüber der ARAL-Tankstelle, an einem Gartenzaun (4471273/5641212) zusammen mit *Calystegia pulchra*.

Mimulus luteus: - 5135/21: Jena-Burgau, unter der Burgauer Brücke ein Bestand von etwa 1 m².

Myriophyllum spicatum: - 5135/21: Jena-Wöllnitz, Tümpel an der Schnellstraße (4472076/5640406) reichlich, dort auch *Alisma plantago-aquatica*, *Epilobium hirsutum*, *E. parviflorum*, *Glyceria maxima*, *Iris pseudacorus*, *Lythrum salicaria*, *Mentha aquatica*, *Ranunculus lingua* und *Typha latifolia*; ob alles angepflanzt?

Ophrys sphegodes: - 5035/23: Jena-Zwätzen, Wiese am Wanderweg westl. des Weinberges am Käuzchenberg vier Expl. (4472518/5647693), dort auch *Ophrys insectifera* (mit H. VOELCKEL).

Orchis morio: - 5035/23: Jena-Löbstedt, im FND „Heiligenberg“ (447265/564715), fand I. SCHÖNFELDER am 17.05.2012 im Halbtrockenrasen ein blühendes Exemplar (Fotobeleg vorhanden), sicherlich eine Ansalbung.

Portulaca oleracea: - 5035/41: Jena, kleine Grünflächen zwischen den Parkbuchten und Pflasterritzen in der Grietgasse, stellenweise reichlich, mehr als 1 m² deckend.

Pseudofumaria lutea: - 5025/41: Jena, Mauer im Vorgarten Am Planetarium 46, blühend am 3. Dezember 2012!

Scutellaria altissima: - 5035/31: Südöstl. Münchenroda, unter Gebüsch an der Münchenrodaer Straße (4466550/5643410) ein kleines Vorkommen von ca. 20 Pflanzen (I. SCHÖNFELDER 03.07.2012).

Veronica scutellata: - 4927/42: Uetteroda, im FND „Am See“ im Verlandungsbereich mit *Carex paniculata*, *Menyanthes trifoliata*, *Phalaris arundinacea*, *Sparganium erectum* (R. HAUPT).

2. Bemerkenswerte Gehölze in Jena

Zahlreiche Sträucher und Bäume sind in den Städten und Dörfern nicht heimisch, dennoch aber eine Bereicherung der Biodiversität. Sie erfüllen – auch wenn sie aus unterschiedlicher Motivation angepflanzt wurden – mannigfache landeskulturelle Funktionen. Die Kenntnis der Gehölzflora von Siedlungsbereichen ist für die verschiedensten Belange der Stadtökologie und des Naturschutzes von Wert. Solche Bäume gewinnen als Naturdenkmal besondere Bedeutung (JULICH et al. 2000, VOIGT 2012), Verbreitung und Wachstum erlauben evtl. Aussagen zu standörtlichen, klimatischen oder auch historischen Gegebenheiten (CONRAD & CONRAD 2012). Floristisch wie ökologisch interessant ist auch das Inventar an strauchförmigen Vertretern, doch ist deren Erfassung und Determination (inkl. der Kultivare) ungleich schwieriger.

Alnus cordata DESF.: Wöllnitz, Saaleaue, ein großer Baum nahe dem Tümpel an der Schnellstraße. Lessing-Straße, im Gelände der Hals-Nasen-Ohrenklinik ein Baum.

Campsis radicans (L.) SEEM. ex BUREAU: Das kräftige, reich blühende Exemplar an der Post ist leider beseitigt worden.

Hermann-Löns-Straße 63, eine Pflanze an und über der Garage.

Catalpa bignonioides WALTER: Am Anger 34, großer Baum, gegabelt.

Spitzweidenweg, gegenüber Nr. 25, kleiner Baum (ca. 6 m).

Fraxinus ornus L.: - Closewitzer Straße 31, ein Baum, dort auch eine *Sophora japonica*.

Ginkgo biloba L.: Auf den zweihäusigen Ginkgo (Silberaprikose, Baum des Jahres 2000) sollte man besonders achten. Überwiegend wird man männliche Exemplare finden, deren kätzchenartig angeordnete, im März erscheinende Blüten kaum auffallen. Bemerkenswert sind weibliche Exemplare mit langgestielten, gelblichen, kugeligen, kirschgroßen, einen zugespitzten weißen Kern enthaltenden Früchte, die später sehr unangenehm riechen. Angeboten und gepflanzt werden überwiegend ♂ Exemplare, doch ist die Unterscheidung ♂ und ♀ Bäume (Kronenform, Knospen) bei Jungpflanzen

schwierig, so dass sich dann ältere Bäume (>25-30 Jahre) manchmal als ♀ zeigen! An vielen Wuchsorten müsste man künftige Beobachtungen vorsehen (vgl. STARK 2002).

Am Johannisfriedhof, im Gelände der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Berthold-Koch-Platz, drei neugepflanzte Straßenbäume.

Am Planetarium 6, im Hof ein alter, hoher, von Efeu bewachsener Baum, 2012 mit ausgesprochen reichlichem Fruchtbesatz.

Fürstengraben, kleiner Baum im Frommannschen Garten auf der Seite zur Universitätsbibliothek.

Fürstengraben 9, ein etwa 10 m hoher junger Baum Nähe Fritz-Reuter-Denkmal.

Lessingstraße, im Gelände der Hals-Nasen-Ohren-Klinik.

Löbdergraben, gegenüber der Universität, Reihenpflanzung von neun Bäumen (der mittlere ♀), ein ♀ Expl. am Steinweg vor dem Gasthaus Kupferhütchen.

Neugasse 19, nahe Grundstücksgrenze zur Knebelstraße, ein etwa 7 m hoher Baum, etwa 20 Jahre alt.

Thymianweg 25, im Garten ca. 8 m hoch.

Wagnergasse 29/30, ein ca. 7-8 m hoher Baum an der Grundstücksgrenze zur Straße des 17. Juni.

Weigelstraße, vor der Goethe-Apotheke, ein ♀ Baum.

Ilex aquifolium L.: Fischergasse 10, ein spitzkroniges Exemplar, ca. 3 m hoch. Thymianweg 1, ein etwa 2 m hoher Busch, reich fruchtend.

Wöllnitzer Straße 57, etwas geschädigtes Exemplar im Garten.

Jasminum nudiflorum LINDL.: Distelweg 9, an der Hauswand ein kräftiger, reich blühender Busch.

Liriodendron tulipifera L.: Löbdergraben, vor dem Universitäts-Hauptgebäude.

Morus alba L.: Thymianweg 25, eine Hecke.

Wisteria sinensis (SIMS) SWEET: Unterlauengasse 5, kräftiges Exemplar am Geländer der Treppe.

Distelweg 11, hinter dem Haus.

Prunus avium 'Plena': Grünfläche am Anger 15, fünf Bäume, auffällig im April durch die Blütenstände.

Literatur

CONRAD, U. & CONRAD, G. (2012): Starke Bäume 2013. Der Monatskalender für das Jahr 2013. - Gera.

JULICH, F., EICHNER, C., RAMM, K. & MÖNNIG, U. (2000): Bäume - Naturdenkmale - Jena. Umwelt- und Naturschutzamt Jena.

STARK, H. (2002): Die Ginkgobäume Jenas: Erfassung, Dokumentation und Kartierung. - Magister-Arb. Friedrich-Schiller-Univ. Jena, Institut für Spezielle Botanik.

VOIGT, H. (2012): Was uns Jenas Bäume erzählen. Naturdenkmale und seltsame Gewächse. Geschichte und Geschichten. Jena.

Zur Flora des Ostthüringer Schiefergebirges

R. KAUFMANN

Der Naturraum Ostthüringer Schiefergebirge oder Ostthüringisch-Vogtländische Hochflächen bildet den Nordteil des naturräumlichen Vogtlandes. Typisch sind flachwellige Hochflächen, die allmählich nach Süden ansteigen, mit mäßig bis stark eingeschnittenen Kerbsohlen- und Sohlentälern (HEMPEL & al. 2006: 1).

Nach der naturräumlichen Feingliederung von FALKENBERG & ZÜNDORF (1987) gehört das Untersuchungsgebiet (Fläche zwischen den Städten Weida, Auma und Hohenleuben) zum Auma-Gebiet, Weida-Talgebiet und zum Teil auch zum Bergaer Elstergebiet. Untersucht wurden die Messtischblattquadranten 5238/1, 5238/3 und 5237/4.

Das Auma-Gebiet (hauptsächlich 5237/4) zeichnet sich durch mehrere große Teichgebiete aus (Holzwiesen südlich Tischendorf, Teichgebiet Poser, Wolcheteiche). Für die Teiche sind *Potentilla palustris*, *Eleocharis acicularis* und verschiedene *Potamogeton*-Arten typisch. In deren unmittelbarer Umgebung kann man Borstgrasrasen mit *Polygala serpyllifolia* und *Lathyrus linifolius* noch in größerer Zahl finden. Der Schömberger Forst als Nordostausläufer des Auma-Gebietes ist charakterisiert durch Fichten- und Kiefernforste (Fehlen von *Calamagrostis villosa* und *Vaccinium vitis-idaea*, ursprünglich Tannen-Buchenwälder) mit verstärktem Auftreten von *Galium saxatile*, *Polygala serpyllifolia*, *Oreopteris limbosperma* und *Euphrasia*-Arten im Bereich der Waldwege.

Das Weida-Talgebiet (5238/1 und zum Teil 5238/3) zeichnet sich durch basische Gesteine wie Diabase, Kalk- und Dolomitsteine aus. Diese sind oft in Steinbrüchen aufgeschlossen (Loitsch, Dörten-dorf, Reichenfels, Weida). Somit findet man auch Arten der Kalkgebiete im Bereich der felsigen Steilhänge von Weida und Triebes, wie *Carlina vulgaris*, *Galeopsis angustifolia*, *Hypericum hirsutum*, *Inula conyzae* und *Vincetoxicum hirsutinaria*. Auf sauren Gesteinen (Tonschiefer, Grauwacken, Quarzite u.a.) treten *Asplenium septentrionale* und *Digitalis grandiflora* auf. Bei stärkerer Beschattung findet man dort auch *Polypodium vulgare* s.str. und *Asplenium trichomanes*. Im Bereich der Weidatalsperre ist das gehäufte Auftreten von *Teucrium scorodonia* bemerkenswert.

Das Gebiet um Hohenölsen, Hohenleuben und weiter südlich (5238/3) zeichnet sich durch einen gewissen montanen Einfluss aus. *Sambucus racemosa*, *Vaccinium vitis-idaea*, *Galium rotundifolium* und *Calamagrostis villosa* bilden in vielen Wäldern die Strauch- und Krautschicht. Auf den Wiesen findet man *Alchemilla micans* und *Trisetum flavescens* häufiger. In den 1980er Jahren kam an vielen Bachläufen *Cirsium heterophyllum* vor, eine Art, die heute fast vollkommen aus dem Gebiet verschwunden ist, ebenso wie *Arnica montana*.

Die folgende Auflistung zeigt vor allem floristische Besonderheiten, sowie Neu- und Wiederfunde in bestimmten Rasterfeldern (KORSCH & al. 2002) aus den Jahren 2008 bis 2012.

(MTB= Messtischblatt, Q= Quadrant, VQ= Viertelquadrant)

Asplenium trichomanes: - 5238/12: 400 m südl. Kläranlage Weida, wenige Expl. an feuchten Schieferfelsen oberhalb der Weida. Erstnachweis im VQ (2011).

Asplenium septentrionale: - 5238/33: Burgruine Reichenfels südwestl. Hohenleuben, wenige Expl. im Steinbruch unterhalb der Burgruine zusammen mit *Asplenium trichomanes*, *Epilobium collinum* (Wiederfund im VQ), *Pyrus pyraster*, *Hieracium piloselloides* und *Carlina vulgaris* (alle 2011); Triebestal 1,1 km OSO Dörtendorf, ca. 20 Expl. an einem Felsen direkt östl. des ehemaligen Diabas-Steinbruches Dörtendorf (2012). Wiederfund im VQ.

Atropa bella-donna: - 5238/32: 400 m östl. Loitsch, ein Expl. im Hangwald am alten Steinbruch zusammen mit *Galium rotundifolium*. Erstnachweis im VQ (2012).

Dactylorhiza majalis: - 5238/32: 600 m SSO Loitsch, wenige Expl. in einer Quellflur zusammen mit *Listera ovata* (Erstnachweis im VQ). Beide 2011.

Eleocharis uniglumis: - 5238/13: Mittelmühle 700 m ONO Grochwitz, am Nordost-Ufer des Teiches ca. 1 m² bedeckend. Erstnachweis im VQ (2009).

Filago arvensis: - 5238/13: Aumatal Sperre 200 m NNO Eisenhammer südwestl. Weida, ca. 30 Expl. an einem sandigen Wegrand oberhalb der Talsperre (2009), unterhalb an den Felsen *Asplenium septentrionale* (Wiederfund im VQ), *Digitalis grandiflora*, *Inula conyzae* (Erstnachweis im VQ) und *Arabis glabra* (alle vier 2011). Erstnachweis im VQ.

Hieracium lactucella: - 5238/33: 800 m OSO Döhlen, ca. 40 Expl. in einer mageren Hangwiese zusammen mit *Viola canina*, *Alchemilla subcrenata* (Erstnachweis im VQ) und *A. micans*. Erstnachweis im MTB-Q (alle 2012).

Isolepis setacea: - 5237/43: 1,3 km SSW Tischendorf, ca. 70 Expl. am trockengefallenen Teichufer zusammen mit *Peplis portula* (Erstnachweis im VQ), *Eleocharis acicularis* und *Veronica scutellata*, auf dem Damm *Polygala serpyllifolia*, im Mai des Jahres auch eine *Elatine*-Art am Ufer beobachtet. Wiederfund im MTB-Q (alle 2011).

Jovibarba globifera: - 5238/14: direkt westl. der „Schönen Aussicht“ südl. Weida, mehrere 100 Expl. im Eichen-Steilhangwald über der Auma zusammen mit *Asplenium septentrionale*, *A. trichomanes*, *Digitalis grandiflora*, *Epilobium collinum*, *Genista germanica*, *Hypericum montanum*, *Juniperus communis* (Wiederfund im VQ), *Lychnis viscaria* und *Pyrus pyraster*. Vorkommen schon seit dem 19. Jhd. bekannt, daher als eingebürgert zu betrachten (alle 2011).

Lathyrus niger: - 5238/14: Galgengrund 700 m NNW Teichwitz, wenige Expl. im Eichen-Steilhangwald mit *Vincetoxicum hirundinaria* und *Luzula luzuloides*. Wiederfund im VQ (alle 2011).

- Lycopodium clavatum*: - 5238/34: Weinberg 700 m OSO Valentinsmühle, zwei Stellen mit < 1 m² am Rand eines Steinbruch-Gewässers; im gesamten Gebiet der Kiesel- und Alaunschieferbrüche große Bestände von *Pyrola minor*; *Diphasiastrum complanatum* konnte nicht mehr gefunden werden. Erstnachweis im VQ (beide 2012).
- Malus sylvestris*: - 5238/13: Aumatal 600 m nordwestl. Schömberg, ein altes Expl. mit Früchten, direkt am Fluss. Erstnachweis im VQ (2008).
- Ophioglossum vulgatum*: - 5238/14: 900 m nordöstl. Gräfenbrück, wenige Expl. am Rand einer Feuchtwiese an der unteren Weida zusammen mit *Dactylorhiza majalis* und *Listera ovata*. Erstnachweis im MTB (alle 2008). - /34: Hegeholz 700 m südöstl. Hohenleuben direkt südl. des Waldbades, >1.000 Expl. auf quelliger Waldwiese (Erstnachweis im MTB-Q) mit *Listera ovata*, *Carex nigra*, *C. panicea*, *C. demissa* und *Succisa pratensis* (Erstnachweis im MTB-Q), im Randbereich Übergang zum Silikatmagerrasen mit *Polygala serpyllifolia* (Wiederfund im VQ), *Alchemilla glaucescens* (Erstnachweis im VQ) und *Briza media* (Erstnachweis im VQ, alle 2012).
- Oreopteris limbosperma*: - 5238/31: 1,1 km (ca. 30 Expl.) und 1,6 km westl. Steinsdorf (ca. 10 Expl.), 1,4 km NNW Schüptitz (ca. 100 Expl.) und 1,4 km südöstl. Rohna (mehrere 100 Expl.); jeweils auf vernässten Waldwegen und in den randlichen Gräben im Bereich des Schömberger Forstes (Wiederfund im MTB, 2012).
- Peplis portula*: - 5238/31: Schömberger Forst 1,2 km (>100 Expl., 2011) und 1,3 km südöstl. Rohna (>100 Expl., 2011) sowie 900 m nordwestl. Schüptitz (ca. 20 Expl., 2012); Tunnelberg 900 m südöstl. Schüptitz (ca. 40 Expl., 2012). Jeweils in den Fahrspuren von Waldwegen. Erstnachweis im VQ.
- Polygala oxyptera*: - 5238/12: Schafberg nordwestl. Mildenfurth, >100 Expl. in einem Magerrasen zusammen mit *Euphrasia stricta*, an der südexponierten Felswand *Asplenium septentrionale*, *Jasione montana* und *Scleranthus perennis*. Wiederfund im VQ (alle 2011).
- Polygala serpyllifolia*: - 5238/31: 1,2 km WNW Steinsdorf (wenige Expl.), 1,4 km NNW Schüptitz (ca. 20 Expl.), 1,1 km WNW Schüptitz (ca. 20 Expl. zusammen mit *Peplis portula*). Jeweils auf vergrasteten Waldwegen im Bereich des Schömberger Forstes. Erstnachweis im VQ (alle 2012).
- Polystichum aculeatum*: - 5238/14: 700 m nordwestl. Neuhof, ein Expl. an einer Böschung am Wegrand im Steilhangwald. Erstnachweis im MTB-Q (2011).
- Rhinanthus minor*: - 5237/43: Piesiggrund 700 m südwestl. Wöhlsdorf, wenige Expl. in einem kleinen Borstgrasrasen zusammen mit *Polygala serpyllifolia* (Erstnachweis im VQ), *Succisa pratensis* und *Lathyrus linifolius*. Erstnachweis im VQ (alle 2011).
- Tanacetum corymbosum*: - 5238/14: Hainberg 200 m südwestl. der Osterburg in Weida, wenige Expl. am Wegrand direkt oberhalb der Felsen. Wiederfund im VQ (2009).

Utricularia australis: - 5238/13: Schömberger Forst 900 m südl. Schömberg, im sog. „Schwanensee“ ca. 30 m² bedeckend (Wiederfund im VQ), im Verlandungsbereich außerdem *Potentilla palustris* (Erstnachweis im VQ, beide 2008).

Literatur:

FALKENBERG, H. & ZÜNDORF, H.-J. (1987): Die Farn- und Blütenpflanzen des Mittleren Elstergebietes um Gera. - Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. Reihe **14**.

HEMPEL, G., JOSEPH, H. & PORADA, H. T. (Hrsg., 2006): Das nördliche Vogtland um Greiz. - Landschaften in Deutschland. - Werte der deutschen Heimat **68**, Köln, Weimar, Wien.

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

Neufunde in der Umgebung Stadtrodas 2002-2012 - kleiner Beitrag zur Flora von Ostthüringen

P. RODE

Zwischen 1991 und 1999 habe ich die westliche Hälfte des Messtischblattes (MTB) 5136 (VQ 11-14, 31-34) im Rahmen der Floristischen Kartierung bearbeitet; es folgte die Bearbeitung der gleichen Gebiete im Rahmen der Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten Thüringens nach 2000. In mehr als 20 Jahren Geländearbeit fielen durchaus Veränderungen im Artenbestand auf; Arten sind verschwunden, andere konnten neu nachgewiesen werden. Bei einer Rasterkartierung wird es aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, den Artenbestand vollständig zu erfassen, deshalb müssen Neunachweise innerhalb eines Rasterfeldes nicht „neue Arten“ an dieser Stelle bedeuten.

Einen Überblick über die Pflanzenwelt der Stadtrodaer Umgebung geben RODE et al. (2010, S. 59 ff.). Über die Veränderungen der gefährdeten Pflanzenarten wurde bereits an anderer Stelle berichtet (RODE 2008), auch über einige Gattungen oder Familien wurden Ergebnisse publiziert (RODE 1994, 2009, 2010).

Hier sollen nun Funde der Jahre nach 2002 vorgestellt werden, die nicht im Verbreitungsatlas der thüringischen Flora (KORSCH et al. 2002) als Rasterpunkt dargestellt sind; d.h. nur Neufunde innerhalb des angegebenen Viertelquadranten. Untersuchungsgebiet ist der ehemalige Landkreis Stadtroda (1952-1994). Für Rote-Liste-Arten (4. und 5. Fassung) und gesetzlich geschützte Arten sind Gauß-Krüger-Koordinaten angegeben.

Im Jahr 2010 wurde der in den 1980er Jahren errichtete Speicher Patschmühle bei Möckern abgelassen und 2011/12 wurde der Damm aus Sicherheitsgründen geschlitz; der Speicher liegt seitdem trocken. In den Schlammflächen des ehemaligen Teichbodens wurden einige Arten für die zwei betroffenen VQ neu aufgefunden (alle Funde von 2011): - 5136/23: *Alopecurus aequalis*, *Galium palustre*, *Juncus bufonius*, *Persicaria hydropiper* und *Ranunculus sceleratus*.

Abies alba: - Die Weißtanne wird seit 1990 verstärkt angepflanzt. Erfasst wurden nur Altbäume und Naturverjüngungen. - 5135/44: Unterbodnitz, Steilhang der Suppichenhöhe (2008, Altbäume verschwunden, >25x Naturverjüngung bis 8 m Höhe) (4473900/5630800). - 5136/22: An der Wegekreuzung „Tännchen“ nördlich des Zeitgrundes noch ein großer Baum (StU 2,54 m; 4485425/5639735), der zweite Altbaum im Jahr 2002 abgebrochen. Südl. des Weges im Jahr 2012 >10 x Naturverjüngung in Fichtendickung. Der Standort ist lange bekannt, wurde aber offenbar nie publiziert. - /32: Am Weg im Wendelsgraben ca. 800 m NNW der Ortsmitte zwei Altannen (2003, StU 2,05 und 0,80 m, 4480370/5632095).

Achillea ptarmica: - 5136/23: Damm des Speichers Patschmühle (2011); mittlerweile durch Bauarbeiten vernichtet. - 5137/31: Ottendorf, Mühlteiche der ehemaligen Warnsdorfmühle ca. 1,2 km nordöstl. der Kirche (2001).

Adoxa moschatellina: - 5136/42: An mehreren Stellen am Rodauer zwischen Ottendorf und Lippersdorf (2008).

Ajuga genevensis: - 5136/34: Meusebach, Wiesenhänge im Hasengraben östl. des Ortes (2007).

Allium senescens: - 5035/44: Rabis, FND „Weinberg“ nordwestl. des Ortes, am entbuschten Steilhang (2009).

Alnus incana: - 5036/34: Wöllmisse nördl. Mennewitz, Weg an der Hangoberkante ca. 350 m westl. der Flugplatzgrenze (2009).

Amaranthus retroflexus: - 5136/12: Lotschen, kleine Ruderalfläche in der Rinderweide ca. 30 m südl. des Naturdenkmals „Kugeleiche“ (2008).

Anemone ranunculoides: - 5136/14: Stadtroda, St. Jakobs-Friedhof, am oberen Tor ca. 2 m² (2012).

Anthemis tinctoria: - 5036/34: Wöllmisse nördl. Mennewitz, Hangoberkante westl. des Flugplatzes (2009). - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009).

Aphanes arvensis: - 5136/14: Stadtroda, Ackerrand (Sommergerste) auf dem Leusebeil ca. 1,0 km WNW der Stadtkirche (2008). - /43: Bremsnitz, Tal nach Südosten nahe des Waldrandes (2008). - 5137/11: Hermsdorf, Feldrand (Raps) am Steinberg ca. 1,3 km WNW der Kirche (2008).

Aquilegia vulgaris: - 5037/33: Bad Klosterlausnitz, Waldweg südl. der Radrennbahn (westl. der Autobahn A 9), im Wegeschotter >100 x (2005, 4488650/5641600).

Arabis glabra: - 5136/31: Untergneus, Gneuser Grund, Streuobsthang 400-500 m ONO der Kirche (2006).

- Artemisia absinthium*: - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009). Neufund für das MTB.
- Artemisia tournefortiana*: - 5136/22: Gemarkung Schleifreisen, Mittelstreifen der Autobahn A 4 ca. 160 m östl. der Brückenwiderlager der Teufelstalbrücke drei Expl. (2011). Erster Fund der sich seit einigen Jahren von Norden her entlang der A 9 ausbreitenden Art an der A 4.
- Asplenium ruta-muraria*: - 5137/11: Hermsdorf, Nordwest-Seite der Friedhofsmauer (seit 1992). - /34: Hellborn, Friedhofsmauer (2008).
- Asplenium trichomanes*: - 5135/42: Großbockedra, an einem Sandsteinfelsen im Wald beim FND „Teichgebiet Oelknitzer Grund“ ein Stock (2012, 4475180/5634580); gemeinsame Exkursion mit J. HENTSCHEL und H. SCHÖNEWOLF.
- Atriplex sagittata*: - 5136/33: Trockenborn, abgelassener Fischteich im Rotehofbachtal (2008).
- Avena fatua*: - 5135/24: Großbockedra, Ackerrand östl. des FND „Tongrube“ (2004). Großbockedra, Ackerrand südl. des Weges zur Linsgrube 1,5 km nordwestl. der Kirche (2005).
- Blechnum spicant*: - 5236/13: Trockenborn, auf einer Rückegasse im Kiefernforst ca. 1,2 km nordwestl. Lichtenaus zwei Stöcke (2010).
- Briza media*: - 5136/43: Bremsnitz, Tal in Richtung Haidenberg, nahe des Waldrands (2008).
- Buglossoides arvensis*: - 5237/11: Oberrenthendorf, Ackerrand am Weg zum Naturdenkmal „Ahörner“ (2009).
- Bunias orientalis*: - 5136/32: Tröbnitz, Straßenrand im Ort gegenüber dem „Lehmhof“ (2012). Die Art hat es nach starker Ausbreitung im Muschelkalkgebiet nicht geschafft, sich in naturnahen Biotopen im Buntsandsteinland zu etablieren. Bisher steht sie hier nur an gestörten Stellen, etwa an Straßenrändern nach Baumaßnahmen (kann dort aber über viele Jahre verbleiben).
- Carex bohemica*: - 5136/33: Trockenborn, abgelassener Fischteich im Rotehofbachtal (2008, 4479390/5630300).
- Carex caryophylla*: - 5136/34: Meusebach, Wiesenhänge im Hasengraben östl. des Ortes (2007). - /43: Bremsnitz, Wegrand im Tiefen Tal ca. 500 m WSW der Kirche (2008).
- Carex demissa*: - 5037/33: Bad Klosterlausnitz, Feuchtflächen an der Bushaltestelle „Birkenlinie“ zahlreich 2002; mittlerweile durch Bewaldung bzw. direkte Bebauung wieder verschwunden.
- Carex pilulifera*: - 5136/33: Geisenhain, Forstweg im Rotehofbachtal ca. 150 m nördl. der Brücke an der Rotehofmühle (2008).
- Carex pseudocyperus*: - 5136/42: Lippersdorf, Feuchtwiesen im Ölsnitzgrund, am Bach wenig oberhalb des ehemaligen Teiches 300 m nördl. der Hinteren Ölsnitzmühle (2008). - 5137/14: St. Gangloff, FND „Fischbachtal“, Westrand der oberen Wiese (2008).
- Centaurium erythraea*: - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009).
- Cerastium pumilum* subsp. *glutinsum*: - 5136/34: Meusebach, Wiesenhänge im Hasengraben östl. des Ortes (2007).

Chenopodium ficifolium: - 5136/12: Lotschen, kleine Ruderalfläche in der Rinderweide ca. 30 m südl. des Naturdenkmals „Kugeleiche“ (2008).

Chenopodium polyspermum: - 5136/42: Erdmannsdorf, im Ort am Weg gegenüber des Gemeindefeiches (2001).

Clematis vitalba: - 5137/13: Lippersdorf, Wegrand im oberen Ölsnitzgrund unterhalb der gefassten Quelle (2008).

Corydalis intermedia: - 5135/24: An der Roda 1,0 km westl. der Kirche Laasdorf < 10x (2011).

Crepis paludosa: - 5137/11: Hermsdorf, Tal südl. des ehemaligen Schießstandes südl. der Eisenbahn (ca. 1,3 km westl. der Kirche, 2002).

Diploxys tenuifolia: - 5136/14: Stadtroda, mit Wabenplatten befestigter Parkplatz an der Klostermühle (2011).

Echinochloa crus-galli: - 5136/33: Trockenborn, abgelassener Fischteich im Rotehofbachtal (2008).

Epilobium hirsutum: - 5136/13: Stadtroda, unterer Grüntalsteich (2009).

Epilobium montanum: - 5136/32: Tröbnitz, am Forstweg zum Seelig ca. 350 m SSO der Kirche (2005).

Eragrostis minor: - 5137/11: Gemarkung Schleifreisen, Parkplatz am Autobahn-Rasthof in Fugen des Betonpflasters (2005).

Galeopsis angustifolia: - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, direkt am Gleis (2009).

Galium boreale: - 5136/13: Rausdorf, im Tal „Lenzig“ ca. 250 m oberhalb des gleichnamigen GLB (2011). Neu fürs MTB.

Galium rotundifolium: - 5036/34: Schöngleina, Waldgebiet nördl. des Flugplatzes (2009). - 5136/12: Schöngleina, im Wald ca. 100 m nördl. des Gletschersteins (2007).

Galium verum: Die auffällig blühende Art hat sich seit dem Ende des Ausbaus der Autobahn A 4 im Gebiet stark ausgebreitet und tritt mittlerweile auch mehrfach an Straßenrändern auf. Sie wäre bei der Floristischen Kartierung mit Sicherheit aufgefallen! - 5136/11 & /12: Rand der A 4 mehrfach zwischen Laasdorf und Stadtroda (2005). - /14: Stadtroda, Böschung der A 4 wenig westl. der Zeitgrundbrücke (2005). - /21: Albersdorf, Straßenrand westl. der Ascherhütte. - /31: Obergneus, Straßenrand westl. des Ortes (2005). - 5137/12: Hermsdorf, Straßenrand an der neuen Autobahnmeisterei (Straße nach Oberndorf, 2006).

Hordelymus europaeus: Diese Charakterart der Kalk-Buchenwälder (ZÜNDORF et al. 2006) ist im Buntsandsteingebiet selten und wurde sicher bei der Floristischen Kartierung übersehen. Erst bei den Vorwanderungen für die bei RODE et al. (2010) beschriebenen Wanderwegen fielen die beiden Fundorte auf (beide im Mittleren Buntsandstein): - 5136/13: Stadtroda, Wald südwestl. der Grüntalsteiche (2009). - /21: Ruttersdorf, an einem Waldweg ca. 200 m NNW der Zipfelteichhütte (2009). Neu fürs MTB.

Hydrocharis morsus-ranae: - 5037/34: Bad Klosterlausnitz, in einem kleinen Tümpel am Schießplatzweg im MUNA-Gelände (2010, 4493985/5641100).

Hypericum hirsutum: - 5136/14: Stadtroda, im Zeitzgrund zwischen Zeitzgrundbrücke und Waldmühle am Weg (2005).

Hypericum humifusum: - 5136/33: Untergneus, trockengefallener Teichboden des Haselangerteiches 1,4 km südl. des Ortes (2007).

Iris pseudacorus: - 5136/23: Stadtroda, am Graben der Lohmwiese südl. der Straße nach Quirla (2012).

Juncus conglomeratus: - 5136/23: Damm des Speichers Patschmühle (2011); mittlerweile durch Bauarbeiten vernichtet.

Lathyrus latifolius: - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009).

Lathyrus linifolius: - 5136/13: Rausdorf, im Tal „Lenzig“ ca. 250 m oberhalb des gleichnamigen GLB (2011).

Lychnis viscaria: - 5137/33: Hellborn, Straßenrand westl. des Ortes >50 x (2007, 4490190/5631150).

Lycopodium annotinum: - 5136/24: Mörsdorf, Brummtal/Wuske, am Wegrand ca. 25 m östl. des Baches vom Mufflonstein (2008, 4487530/5635860). - /41: Erdmannsdorf, Wegböschung des neuen Forstweges am Röderberg nordwestl. des Ortes >5 m² (2002, 4483980/5633590). - 5137/31: Ottendorf, im Kiefernwald des Herbertals ca. 600 m nördl. des FND „Warnsdorfgrund“ >2 m² (2008, 4489900/5634160).

Malva moschata: Auch diese Art scheint sich an Straßenrändern auszubreiten, denn solch auffällig blühende Arten wurden bei der Floristischen Kartierung schwerlich übersehen (oder sind das nicht heimische eingeschleppte Sippen dieser Art?): - 5135/42: Kleinbockedra, Wiesenhang im unteren Scheibental 1,25 km SSW des Ortes (2009). - 5136/23: Quirla, Böschung (Südseite) an der Autobahnauffahrt Quirla (2006). - /31: Untergneus, Grünlandterrassen im Gneuser Grund östl. des Ortes (2006).

Melampyrum nemorosum: - 5136/43: Bremsnitz, Tal in Richtung Haidenberg, nahe des Waldrands (2008). Neufund für das MTB (Daten nach 1990).

Microrrhinum minus: - 5137/33: Renthendorf, Rosenbeet an der Brehm-Gedenkstätte (2006).

Milium effusum: - 5136/13: Stadtroda, Wald südwestl. der Grüntalsteiche (2009).

Myosotis stricta: - 5136/43: Bremsnitz, ehemaliger Obsthang im Tiefen Graben westl. des Ortes (2008).

Myosurus minimus: - 5136/43: Bremsnitz, Tal südöstl. des Ortes nahe des Waldrandes (2008, 4484415/5629360).

Nymphoides peltata: - 5236/11: Trockenborn, unterster der Teiche an der Straße nach Hummelshain >25 m² (2009).

Ononis repens: - 5136/31: Untergneus, Grünlandterrassen im Gneuser Grund östl. des Ortes (2006).

Orthilia secunda: - 5137/31: Gemarkung Eineborn, Waldweg nördl. des Warnsdorfgrundes ca. 1,0 km westl. der Autobahn A 9 (2008, 4489300/5634730).

- Petasites albus*: - 5037/33: Bad Klosterlausnitz, Forstweg zu den „Sümpfen“ nördl. der Straße von der A 9-Abfahrt, 35x (2010, E. & H. KRAUTER, Hermsdorf).
- Polypodium vulgare*: - 5136/14: Stadtroda, Sandsteinfelsen am Eichhain gegenüber der Klostermühle (2007). - /33: Gemarkung Untergneus, am Forstweg von der Straße Geisenhain-Kahla zur Taschenwiese 1,5 km südwestl. des Ortes (2007).
- Potamogeton pectinatus*: - 5136/34: Geisenhain, fünf Teiche im Rotehofbachtal, im südl. Teich (2007).
- Potentilla sterilis*: - 5136/14: Stadtroda, Aufgang zum St. Jakobs-Friedhof von der Krankenhaushöhle, in großen *Fragaria vesca*-Beständen (2012). Die Art war für den VQ bereits von D. WEBER in einer Artenliste für das Alte Bad angegeben worden. Dieses (eingezäunte) Gebiet betrat ich im Rahmen der Floristischen Kartierung nicht, da nach der „Renaturierung“ dort viele gebietsfremde Arten angepflanzt wurden.
- Pyrola chlorantha*: - 5035/44: Rabis, im Südteil des Buchenwaldes auf dem Schenk Hügel 5x (2005, 4475515/5640465). - 5036/33: Zötnitz, Wegrand im Südost-Teil des Nonnenberges ca. 50x (2002, 4477400/5641040).
- Ranunculus lingua*: - 5137/11: Gemarkung Schleifreisen, im nordwestl. „Ohr“ des Hermsdorfer Kreuzes in einer Feuchtfläche >1.000x (2005, 4489260/5638500).
- Rubus saxatilis*: - 5036/33: Zötnitz, Wegrand im Südost-Teil des Nonnenberges (2002, 4477400/5641010).
- Salvia pratensis*: - 5136/31: Untergneus, Grünlandterrassen im Gneuser Grund östl. des Ortes (2006).
- Sanguisorba officinalis*: - 5136/12: Lotschen, GLB „Im Trockhäuser Grund“, Mittelteil der Mähfläche (2003).
- Scleranthus annuus*: - 5136/13: Stadtroda, Waldrand am Lindenberg ca. 100 m südwestl. des Wegeabzweigs nach Rausdorf und Lindenberg; mageres Grünland südl. des Weges zur Teufelskirche, beide 2009. - /43: Weißbach, offene Stellen am Waldrand nördl. der Straße nach Rattelsdorf (2008).
- Securigera varia*: - 5036/34: Mennewitz, Hangoberkante der Wöllmisse westl. des Flugplatzes (2009).
- Senecio inaequidens*: - 5136/14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009). - 5136 /21, /23 & /24: Seit 2004 fällt die Art auf den Mittelstreifen der zuvor umgebauten Autobahn A 4 westl. des Hermsdorfer Kreuzes blühend auf. - 5037/31, /33 & 5137/11: Seit 2007 blüht die Art auch auf dem Mittelstreifen der Autobahn A 9 vom Hermsdorfer Kreuz nach Norden.
- Sisymbrium loeselii*: - 5136/12: Lotschen, kleine Ruderalfläche in der Rinderweide ca. 30 m südl. des Naturdenkmals „Kugeleiche“ (2008).
- Stratiotes aloides*: - 5136/32: Stadtroda, Teich im Beckertal (nach „Renaturierung“ durch Autobahnamt, 2009).
- Telekia speciosa*: - 5136/14: Stadtroda, Rodaufer an der Klostermühle (2010).
- Trifolium arvense*: - 5135/44: Seitenbrück, Straßengang der Landstraße an der westlichen Einfahrt zum Ort (2007). - 5137/31: Eineborn, Straßengang im Ostteil des Ortes (2007).

- Trifolium campestre*: - 5135/44: Seitenbrück, Straßengang der Landstraße an der westlichen Einfahrt zum Ort (2007).
- Veronica filiformis*: - 5136/14: Stadtroda, Niedlingsgasse, Abzweig des Fußweges zur Klinge ein ca. 0,5 m² großer Bestand (2012).
- Veronica serpyllifolia*: - 5136/33: Gemarkung Trockenborn, Umgebung einer Forsthütte südl. des Haselangergrundes (2012).
- Veronica triphyllos*: - 5136/12: Lotschen, Ackerrand westl. des Friedhofs (2008). - /43: Bremsnitz, Tal südöstl. des Ortes nahe des Waldrandes (2008). - 5237/11: Oberrenthendorf, Weg an der Hangoberkante des Rodatals ca. 400 m nordwestl. des Gänsevorwerks (2002).
- Vulpia myuros*: - 5136/13: Stadtroda, Lindenberg, mageres Grünland südl. des Weges zur Teufelskirche >100x (2009); Stadtroda, Feldrand (Roggen) an der Waldecke des Leusebeils >100x (2009). - /14: Stadtroda, Bahnhof-Nordseite, ehemalige Gleisanlagen (2009).

Literatur:

- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.
- RODE, P. (1994): Die Verbreitung der Orchideen im Kreis Stadtroda (Thüringen). - Ber. Arbeitskreis Heimische Orchid. **11**: 55-80.
- RODE, P. (2008): Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten im Ostthüringer Buntsandsteingebiet um Stadtroda. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **27**: 39-46.
- RODE, P. (2009): Kleiner Beitrag zum Vorkommen der Goldsternarten *Gagea pratensis* und *G. villosa* in Ostthüringen. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **28**: 29-31.
- RODE, P. (2010): Zum Vorkommen der Lerchensporen-Arten in der Umgebung Stadtrodas. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **29**: 32-34.
- RODE, P., STRACKE, R. & WEIB, D. (2010): Buntsandsteingebiet um Stadtroda. Zwischen Wachtelberg und Gletscherstein. (Naturwanderungen um Jena, Band **3**). Thalbürgel.
- ZÜNDORF, H.-J., GÜNTHER, K.-F., KORSCH, H. & WESTHUS, W. (2006): Flora von Thüringen. Jena.

Bemerkenswerte und seltene Gehölzarten im Saale-Holzland-Kreis

1. Urwelt-Mammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*)

P. RODE & G. SEIDEL

In einer aktuellen Liste ergänzt HEINRICH (2012) früher erstellte Übersichten über das Vorkommen seltener, auch angepflanzter fremdländischer Gehölzarten der Stadt Jena. DIETRICH (2001) hatte die Vorkommen des immer noch selten in unseren Ortschaften zu beobachtenden Urwelt-Mammutbaums (*Metasequoia glyptostroboides* HU & W.C.CHENG) in Jena zusammengestellt und die Geschichte der Anpflanzung dieser dekorativen und auffälligen Baumart erläutert.

Derartige Übersichten fehlen bisher für das Gebiet des Saale-Holzland-Kreises, lediglich für ein Teilgebiet wurden die Ergebnisse der Erarbeitung von Baumkatastern für den Innenbereich ausgewählter Orte zusammengefasst (ANONYMUS 1995), während VOIGT (2007) eine – allerdings nicht vollständige – Übersicht von Bäumen gibt, die älter als 150 Jahre sind, wodurch die meisten der fremdländischen Arten für seine Betrachtungen nicht in Frage kommen.

Im Folgenden sollen als Ergebnis unserer oft gemeinsamen Exkursionen die aktuell bekannten Vorkommen von *Metasequoia glyptostroboides* im Saale-Holzland-Kreis vorgestellt werden.

Da es im Saale-Holzland-Kreis nur wenige Parkanlagen mit bemerkenswerten und artenreichen Baumbeständen gibt, verwundert es nicht, dass sich die Mehrzahl der aufgefundenen Pflanzen in Privatgrundstücken befindet.

Von den aus den ersten Samenlieferungen aus China nach Jena Ende der 1950er Jahre gezogenen Bäumen ist heute im Saale-Holzland-Kreis nur ein Exemplar nachweisbar, welches der damalige Direktor des Akademieinstituts am Beutenberg, Prof. Dr. Hans KNÖLL in den 1960er Jahren in ein Privatgrundstück in der Saaleaue 1,8 km nordöstl. von Rothenstein pflanzte. Dort hat der Baum heute respektable Ausmaße von 1,80 m Stammumfang und 16 m Höhe erreicht. Der bislang stärkste gefundene Baum gehört jedoch einer anderen Generation an: Zwischen 1978 und 1987 wurde *Metasequoia* offenbar von mehreren Baumschulen in Jena, Gera und Weimar vertrieben und kam so in zahlreiche Privatgärten, so auch das Exemplar im Vorgarten des Hauses Alter Markt 12 in Hermsdorf, welches um 1978 gepflanzt wurde und heute 2,50 m Stammumfang und 15 m Höhe aufweist.

Leider verschwanden in letzter Zeit auch mindestens zwei der stärksten Bäume dieser Art: In Hartmannsdorf und Hainspitz wurden jeweils mehr als 40 cm starke Bäume gefällt.

Die stärksten zehn bisher gefundenen Exemplare sind in der Tabelle zusammengestellt (der Baum in einem Hausgrundstück der Ascherhütte bei Albersdorf konnte bisher nicht vermessen werden; Stammumfänge sind in 1 m Höhe gemessen).

Standort	StU (m)	Höhe (m)	Messung im Jahr	Bemerkungen
Hermsdorf, Vorgarten Alter Markt 12	2,50	15	2012	1978/79 gepflanzt
Eisenberg, Grundstück Mühlbergstraße 10	2,29		2012	
Stadtroda, Garten Niedlingsgasse 9	2,07	13	2011	1985 gepflanzt (aus Zweigbetrieb einer Dresdener Baumschule in Ulla bei Weimar)
Bad Klosterlausnitz, Kurpark N der Konzertmuschel zweiter Baum S der Konzertmuschel	1,88 1,29	12	2012	Alter ca. 30 Jahre (1982), Jahrringzählung an Astungswunde
Rothenstein, Garten in der Saaleaue 1,8 km NO des Ortes	1,80	16	2011	von Prof. KNÖLL wahrscheinlich in 1960er Jahren gepflanzt
Etzdorf, Kirche	1,63	12	2011	
Stadtroda, Vorgarten E.-Löbe-Str. 35	1,50		2011	gepflanzt Anfang der 80er Jahre, aus Gärtnerei Boock (Jena)
Bürgel, Vorgarten B7 / Abzw. Hohendorfer Straße	1,33	12	2011	gepflanzt 1982, aus Baumschule Deegen/Bad Köstritz
Stadtroda, Garten der Schleifmühle	1,24	11	2012	um 1983 gepflanzt
Stadtroda, Garten auf dem Leusebeil	1,05		2011	gepflanzt 1975-1980, stammt aus Baumschule bei Weimar

Weitere stärkere Bäume fanden wir in Hartmannsdorf, Seifartsdorf (2x), Tröbnitz, Eisenberg und Stadtroda (2x). Vielen bekannt ist sicher der Baum, der zusammen mit einem *Sequoiadendron giganteum* (LINDL.) J. BUCHHOLZ an der Wegegabelung 250 m nordöstlich der Großen Rabsburg im Zeitgrund steht (nachgepflanzt 1990, StU 2012: 0,46 m).

Während man sonst bei der Pflanzenkartierung auf der Suche nach dem Guten Heinrich in den Dörfern sehr argwöhnisch beäugt wird, überraschte es, dass alle Grundstückseigentümer von Urwelt-Mammutbäumen bereitwillig Auskunft über ihre Bäume gaben und die Grundstücke in jedem Fall betreten werden durften. Die Besitzer sind sich also ihrer Schätze bewusst. An dieser Stelle sei recht herzlich für Auskünfte gedankt: Familie RIEDEL (Hermsdorf), Familie BURGOLD (Stadtroda), Frau Dr. GÜNTHER (Jena), Herrn SÄMANN (Stadtroda), Herrn RAUSCHERT (Bürgel), Herrn RICHTER (Bergern), Frau STRAUBE (Stadtroda) und Herrn MÜLLER (Stadtroda).

Literatur:

ANONYMUS (1995): Bäume. - REFIT-Report Nr. 4, 46 S.

DIETRICH, H. (2001): Zur Geschichte von *Metasequoia glybtostroboides* in Jena. - Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges. **86**: 175-183.

HEINRICH, W. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde (17). - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **31**: 9-16.

VOIGT, W. (2007): Die ältesten Bäume des Saale-Holzland-Kreises und der Stadt Jena. Willschütz, 160 S.

Anschriften der Autoren:

Holger DISSE, Friedenstraße 76, 07743 Jena

Hagen GRÜNBERG, Preßwitzer Str. 15, 07334 Goßwitz

Dr. Wolfgang HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena

Rico KAUFMANN, Lomonossowallee 40, 17491 Greifswald

Dr. Heiko KORSCH, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Dr. Gunter & Marion LÖBNITZ, Suhler Straße 72, 99092 Erfurt-Marbach

Peter RODE, Klostermühle 3, 07646 Stadtroda

Dr. Gerd SEIDEL, Binswangerstr. 16, 07747 Jena

Dr. Klaus-Dieter SIEGEL, Am Goldacker 45, 99198 Kerspleben

Dr. Werner WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena

Dr. Hans-Joachim ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07737 Jena

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Osten und Süden Erfurts (2011-2012)

K.-D. SIEGEL

Im Jahr 2010 übernahm ich die Kartierung der FFH- und Rote-Listen-Arten mit dem Ziel, die östlich Erfurts vorhandenen Kartierungslücken in den Messtischblatt-Viertelquadranten (VQ) 4932/43 (Kerspleben), 4932/44 (Wallichen), 5032/ 22 (Vieselbach-Hochstedt) und 5033/11 (Utzberg) zu schließen. Dieses Gebiet ist im Wesentlichen geprägt durch intensive Landwirtschaft, kaum Wald und wenige eingestreute Trocken- bzw. Halbtrockenrasen. Die nachfolgenden Funde stammen weitestgehend aus diesem Bereich. Sie wurden ergänzt durch Funde aus weiteren botanischen Exkursionen [z.T. mit M. & G. LÖBNITZ, mit (Löb) gekennzeichnet].

Die bekannten Vorkommen an *Inula germanica*, *Artemisia pontica* (zwei Teilflächen am Großen Katzenberg 1 km nördlich von Kerspleben) und *Lathyrus hirsutus* (Großer Katzenberg) sind stabil bzw. in Ausbreitung begriffen (*Inula germanica*).

Aufgenommen in der nachfolgenden Übersicht wurden nur Rote-Liste-Arten sowie zusätzlich interessante Funde für die angegebenen VQ, die im „Verbreitungsatlas“ (KORSCH & al. 2002) noch nicht ausgewiesen sind.

Hieracium-/Pilosella-Funde werden hier nicht berücksichtigt, da diese in einem gesonderten Artikel (siehe S. 33) enthalten sind.

Ich danke an dieser Stelle Herrn Dr. Heiko KORSCH für die Überprüfung/Nachbestimmung einiger Belege [mit (rev. KORSCH) gekennzeichnet].

Adonis aestivalis: Die im Thüringer Becken noch recht häufige Art leidet sehr unter Herbizideinsatz, so dass recht viele verkümmerte Exemplare zu verzeichnen sind. Wohltuend hebt sich hier ein neu errichteter Zuweg zur ICE-Neubaustrecke im VQ 4932/44 ab, an dessen Rand (Maisfelder) zahlreiche und vitale Exemplare vorkommen (4440681/5653930).

Agrimonia procera: - 5032/41: Nördl. des Willroder Forsthauses am Wegrand zwei Expl. (4436080/5643624).

Alchemilla glabra: - 5032/43: Sehr häufig an Wegrändern im Bechstedter Holz (z.B. 4437415/5642193).

Allium rotundum: - 4932/34: Ein großer Bestand an einem Wiesenhang des Herrschaftsberges nordwestl. Kersplebens (4435526/5653864); - /43: Zahlreich an einem Ackerrand 1,6 km südöstl. Kerspleben (4438527/5652364); - /44: Ein großer Bestand am Ackerrand (Weizen) 1,1 km nordöstl. Wallichen (4441310/5653600); - 5032/22: 10 Expl an einer Böschung 500 m nordöstl. Mönchenholzhausen (4440570/5649250); - 5033/11: Zahlreich am Bahndamm nördl. Utzberg (4442884/5650974).

- Amaranthus blitoides*: - 4932/43: Ca. 40 Expl. im Gebüschsaum und Acker des Herrschaftsberges (4435771/5653993, rev. KORSCH).
- Amaranthus bouchonii*: - 5032/22: 10 Expl. auf einer Ruderalstelle am Ackerrand südöstl. Vieselbach (4441286/5650902, rev. KORSCH).
- Amaranthus cruentus*: - 4831/12: Zerstreut auf Ruderalstellen der ehemaligen Kiesgrube 1,2 km westl. Lützensömmern (442170/567286), gemeinsam mit *Physalis peruviana*, *Nigella sativa*, *Panicum capillare*, *Portulaca oleracea*, *Lepidium sativum*, *Lycopersicon esculentum* u.a. (Löb); - 5032/22: Wenige Expl. in einem Rübenfeld am Südrand von Vieselbach (4440316/5651594).
- Amaranthus powellii*: - 4831/12: Ein Expl. am Rande der ehemaligen Kiesgrube 1,2 km westl. Lützensömmern (4421706/5673037, Löb).
- Asperula tinctoria*: - 5232/14: Großer Bestand am westlichen Waldrand des Tännreisig südöstl. Niederwillingen (4433005/5626383).
- Betonica officinalis*: - 4932/32: Einige Expl. am südlichen Laubwaldrand 0,5 km östl. des Fuchsberges (4435217/5655145); - 5032/43: Zahlreich auf Waldwiese 0,5 km nördl. des Willroder Forsthauses (4436108/5643370).
- Berteroa incana*: - 4932/33: Großer Bestand im Nord-Bereich des Nordbahnhofes in Erfurt (4432007/5652474) und vielfach in den ruderalen Bahnanlagen 500 m nordwestl. des Nordbahnhofes (z.B. 4431249/5653245); - 5032/11: Wenige Expl. in einer Baumscheibe in der Erfurter Dieselstraße (4432705/5651710).
- Campanula glomerata*: - 4932/44 & 5033/11: Sehr viele Fundorte in und um Utzberg auf Frisch- und Streuobstwiesen (z.B. 4440050/5654081; 4443675/5649495) und am östlichen Waldweg des Utzberges (4444324/5649335).
- Cannabis sativa*: - 4932/34: Wenige Einzelpflanzen in einer Wiese am Südrand des Herrschaftsberges bei Kerspleben (443539/565369).
- Carex bohemica*: - 5231/42: Südliches Ufer des Stausees Heyda nördl. Bücheloh (4426761/5621817, rev. KORSCH).
- Carex distans*: - 4932/43: Über 60 Horste in einer Feuchtsenke östl. Kerspleben (4438241/5652838).
- Carex panicea*: - 4932/43: Sehr zahlreich in einem Feuchtgraben 1 km östl. Kerspleben, gemeinsam mit *C. flacca*, *C. disticha*, *C. otrubae* (4437940/5652770).
- Carex praecox*: - 4932/43: Sehr großer Bestand im Halbtrockenrasen des Katzenberges bei Kerspleben (4435890/5653923); - 5032/42: Sehr großer Bestand an Waldrand, Weg und Wiese am Südrand des Wechselholzes 500 m östl. Rohda (4439118/5645921, Löb).
- Carex tomentosa*: - 5032/41: Massenbestand auf einer feuchten Waldwiese 800 m nordöstl. vom Forsthaus Willrode (4436521/5643561); - 5033/11: Sehr zahlreich in einer frischen *Silaum silaus*-Wiese 1,9 km nördl. Utzberg (4441734/5650644).

- Centaureum pulchellum*: - 4932/43: In sehr großer Anzahl (teilweise über 300 Expl.) in drei Feuchtsenken in einer Frischwiese 1,3 km östl. Kerspleben (z.B. 4438241/5652838).
- Chenopodium bonus-henricus*: - 5032/22: Wenige Expl. an einem Wegrand westl. Vieselbach (4439826/5651236), - 5033/11: 10 Expl. am Bahndamm nördl. Utzberg (4442183/5650859), gegenüber früheren Kartierungsergebnissen und Beobachtungen aber deutlich im Abnehmen begriffen.
- Chenopodium foliosum*: - 4932/43: Ein kleiner Bestand im südlichen Gebüschaum des Großen Katzenberges (4436680/5654230); über 30 Expl. im Gebüschaum am Herrschaftsberg 1,7 km nordwestl. Kirche Kerspleben (4435782/5653991).
- Cirsium tuberosum*: - 4932/43: Mehrere Expl. an Bachböschungen (4438424/5652730) und Wegböschung (4438323/5652916) 1,2 km östl. Kerspleben.
- Conringia orientalis*: - 4932/43: Ca. 20 Expl. im Acker am Südrand des Großen Katzenberges (4436208/5654106); - /44: Über 25 Expl. im Rapsacker 0,7 km nordöstl. Wallichen (4440486/5653914).
- Corydalis intermedia*: - 5032/42: Etwa 40 Expl. am Südrand des Wechselholzes bei Rohda (4439269/5645906).
- Eleocharis uniglumis*: - 4932/43: Mit *E. vulgaris* in einer Feuchtsenke 1 km östl. Kerspleben (4438023/5652586), ebenso im nahegelegenen sumpfigen Graben (4437944/5652755); - 5032/22: Zahlreich in einem Tümpel des GLB „Tongruben“ Mönchenholzhausen (4440697/5649206).
- Galium spurium* subsp. *spurium*: - 4932/23: Ca. 30 Pflanzen am Maisfeldrand 0,7 km nördl. Udestedt (4438480/5658358); - /34: Über 10 Exemplare in einem Erbsenfeld 1,2 km westl. Kerspleben (4435530/5653213); - /41: Wenige Expl. am Rande eines Maisfeldes 0,7 km südwestl. Udestedt (4438452/5657302); - /44: Sehr zahlreich in einem (abgeernteten) Rapsfeld 0,7 km nordwestl. Vieselbach (4439888/5652772); - 5033/11: Über 200 Expl. in einem Rübenacker 1,1 km westl. Utzberg (4442198/5649283).
- Gypsophila scorzonifolia*: - 4932/43: Einzelexpl. am Straßenrand in Kerspleben (4436828/5652420)
- Herniaria hirsuta*: - 4932/43: Großer Bestand (über 200 Expl.) in Pflasterfugen in Kerspleben (4437306/5653345, Löb, rev. KORSCH).
- Hyoscyamus niger*: - 4932/33: In Erfurt-Nord ca. 10 Expl. in ruderaler Gebüschzone auf der Bahnanlage südl. des Roten Berges (4431291/5653524); - /43: Einzelexpl. in einem Rübenacker 0,7 km südöstl. Kerspleben (4437613/5652422).
- Inula salicina*: - 4932/43: Über 50 Pflanzen an einer Grabenböschung 1 km östl. Kerspleben (4437967/5652561); - 5033/11: Über 1.000 Expl. an der Südseite der Bahnböschung 1,5 km nördl. Utzberg (4442114/5650832).
- Iris sibirica*: - 5032/43: Sehr viele Einzelfundorte in den Feuchtgräben des Bechstedter Holzes südwestl. Schellroda (u.a. 10 Expl. bei 4437196/5642208; fünf Expl. bei 4437289/5642200); - /41: Im Willroder Forst (z.B. acht Expl. bei 4436600/5643583).

Isatis tinctoria: - 4932/43: Neben kleineren Teilflächen im Norden Kersplebens mit mäßiger Populationsdichte im Bereich des Halbtrockenrasens (u.a. 4436071/5654280; 4436570/5654280) konnte sich durch Schaffung eines Ackerrandstreifens südlich des Großen Katzenbergs ein beachtlicher Bestand (>100 Expl.) entwickeln (4436780/5653644). In Hochstedt wurde in einem privaten Vorgarten eine kleine Schauanlage zur Historie des Anbaus und der Nutzung von *Isatis tinctoria* geschaffen (5032/22, 439547/5650324).

Lathyrus aphaca: - 5032/22: Über 1.000 Expl. 750 m südöstl. des Pfaffenberges bei Mönchenholzhäusern (4440163/5649804, Finderin M. LÖBNITZ).

Leonurus cardiaca: - 4932/43: Fünf Expl. in einem Gebüschstreifen am Südrand des Großen Katzenberges (4436185/5654000).

Linum austriacum: - 4932/44: Größerer Bestand in einem Graben westl. Kerspleben (4441105/5651885); wenige Expl. in Ackerrandstreifen östl. Vieselbach (4441104/5651890).

Malva pusilla: - 4932/23: Am Rande eines Maisfeldes über eine Länge von 300 m mindestens 100 Expl. mit *Malva neglecta*; - /34: Massenbestand mit weit über 500 Expl. in einem Erbsen- und Rübenfeld 1,2 km westl. Kerspleben (4435500/5653250); - /42: Wenige Expl. am Rande eines Maisfeldes westl. Udestedt (4438452/5657302); - /43: Etwa 20 Expl. am Rande eines Rübenackers südöstl. Kerspleben (4437560/5652480).

Neslia paniculata: - 4932/34: Wenige Pflanzen in einem Rübenfeld 1,2 km westl. Kerspleben (4435376/5653485); - /43: Sehr zahlreich (über 100 Expl.) in einer Frischwiese und Ackerrand 1,2 km östl. Kerspleben (4438424/5652730); - /44: Wenige Exemplare in einem Weizenfeld 700 m nordwestl. Vieselbach (4439362/5652304).

Nicandra physalodes: - 4932/43: Wenige Expl. auf einer Ruderalstelle im Gewerbegebiet von Kerspleben (4436583/5652265).

Nonea lutea: - 4932/43: Vier Expl. am Ostrand des Herrschaftsberges bei Kerspleben (4435796/5654081).

Orthilia secunda: - 5229/11: Mehrere Gruppen an Nadelwaldrand 0,8 km südwestl. des Berghotels Ebertswiese nahe des Bergsees (4396183/5628138).

Phalaris canariensis: - 5032/22: Drei Expl. in einer Acker-Ruderalstelle südöstl. Vieselbach (4441286/5650902).

Plantago major subsp. *intermedia*: - 4932/43: Zahlreich in zwei Feuchtsenken 1 km östl. Kerspleben (z.B. 4438023/5652586).

Portulaca oleracea: Wie schon 2012 von LÖBNITZ festgestellt, ist *Portulaca oleracea* in Erfurt wohl in Ausbreitung begriffen, mit zwei neuen Fundorten kann diese Aussage gestützt werden. - 5032/12: Ca. 30 Expl. in Pflasterfugen vor den Verkaufshallen von Philipps in Erfurt Wustrower Weg 1 (4433065/5650962) mit *Eragrostis minor*, zahlreich in der Geschwister-Scholl-Straße (4432869/5649979).

Potentilla recta: Vielfach in ruderalen Bahnhofsgeländen, z.B. in - 4932/33: Erfurt-Nord (4431358/5653102); - 5032/22: Vieselbach (4439856/5651192); - 5429/13: Bahnhof Rohr (4395181/5605059).

Ranunculus polyanthemophyllus: - 4932/43: Einzelexpl. in einem Graben 1,4 km östl. Kerspleben (4438300/5652905); - 5033/11: Fünf Expl. auf einer Wiese 1,5 km nördl. Utzberg (4442163/5650870) und am Bahndamm der Erfurter Bahn (4442176/5650836, rev. KORSCH).

Ranunculus trichophyllus: - 4932/43: Wenige Expl. in einem sumpfigen Graben östl. Kerspleben (4437952/5652739); - 5231/42: Zahlreich im Uferbereich der Talsperre Heyda (4426823/5621842).

Ribes aureum: - 4932/41: Einzelner Busch an einem Tümpel im Ackerland 1,1 km westl. Udestedt (4437970/5656867).

Rorippa sylvestris: - 4932/43: Mehrere Expl. am Ufer des Vieselbachs in Kerspleben (4437458/5653043).

Rosa gallica: - 5032/41: Ca. 20 Einzelpflanzen am Waldweg des NSG „Aspenbusch“ westl. Schellroda (4436600/5643583); - /43: Weitere Einzelpflanzen nordöstl. des Forsthauses Willrode (4436579/5643211; 4436738/5643447).

Samolus valerandi: - 4932/43: In sehr großer Anzahl (teilweise über 600 Expl.) in drei Feuchtsenken in einer Frischwiese 1,3 km östl. Kerspleben (z.B. 4438241/5652838).

Sherardia arvensis: - 4932/43: Sehr zahlreich in einem Feld am Südrand des Großen Katzenberges (4436457/5654142); - 5033/11: In Massenbeständen in einem Acker östl. des Utzberges (4444241/5649307).

Tragopogon dubius: - 5033/11: Sehr zahlreich an der Böschung der Erfurter Bahn zwischen Hopfgärten und Vieselbach.

Ulmus minor: - 4932/44: Zahlreiche Vorkommen in einer Laubwald-Aue westl. Vieselbach (z.B. 4439698/5652044), über 40, teils auch größere Bäume 450 m nördl. Wallichen an einem Laubwald-Hang (4440582/5653698).

Viola pumila: - 5033/11: Zwei nahe gelegene Fundorte mit zusammen über 200 Expl. in einer Frischwiese (mit sehr viel *Silaum silaus*) 1,9 km nördl. Utzberg (4441809/5650653, rev. KORSCH).

Literatur:

- KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.
- LÖBNITZ, G. & LÖBNITZ, M. (2012): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Jahr 2011 im Thüringer Becken. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **31**: 30-35.

Hieracium-/Pilosella-Funde im Thüringer Becken aus den Jahren 2011/2012

K.-D. SIEGEL, M. LÖBNITZ & G. LÖBNITZ

Wie schon im Artikel im Heft 30 (LÖBNITZ & LÖBNITZ 2011) dieser Reihe angekündigt, wurde die Suche nach Habichtskräutern kontinuierlich fortgesetzt. Es konnten wieder einige interessante Funde für diese Gattungen verzeichnet werden.

Bei *Pilosella officinarum* (*H. pilosella*) haben wir von Einzelerfassungen abgesehen.

Die neophytisch verbreitete rot-orange blühende *Pilosella aurantiaca* (*H. aurantiacum*) kommt vor allem in Siedlungsnähe und Gärten vor und ist im Verbreitungsatlas (KORSCH & al. 2002) ungenügend berücksichtigt, sollte aber in seiner Ausbreitung zukünftig stärker beachtet werden. Zudem wurden einige *Pilosella*-Arten gefunden, die (noch) nicht eindeutig bestimmt werden konnten. All dies zu klären wird auch Aufgabe im Jahr 2013 sein.

Bei den Angaben ist der jeweilige Finder genannt. Dabei bedeuten (S) K.-D. SIEGEL sowie (L) M. LÖBNITZ & G. LÖBNITZ.

An dieser Stelle danken wir Herrn Dr. G. GOTTSCHLICH (G) Tübingen und Herrn Dr. S. BRÄUTIGAM (B) Görlitz für die Durchsicht und Bestimmung der Belege.

Hieracium lachenalii: - 4832/42: Massenbestand (>1.000 Expl.) in einem Espen-Pionierwald an einem alten Kiessee 0,8 km westl. Kirche Rohrborn (4440239/5667716); leg. L/S, det. G.

Hieracium lachenalii subsp. *subacuminatum* (ZAHN) ZAHN: - 5032/23: Ca. 30 Expl. in einem süd-exponierten Halbtrockenrasen im Peterbachtal 0,9 km SSO Kirche Büßleben (4438301/5648852); leg. S; det. G („beschrieben nach einem ZOBEL-Fund von Halle, Typus Dessau, Erstnachweis in Thüringen“; briefl. G).

Hieracium murorum: - 5032/13: Drei Expl. im Dreibrunnenpark in Erfurt (4431069/5648560); leg./det. S; - /43: Ca. 30 Expl. im Nadelwald des Willroder Forstes 1 km südöstl. Schellroda (4437553/5641998); leg/det. S.

Hieracium sabaudum: - 5032/22: Über 15 Expl. an einem Bahndamm 0,8 km südöstl. Vieselbach (4440259/5651060, Erstfund im Messtischblatt-Viertelquadranten, VQ); leg/det. S.

Pilosella aurantiaca (L.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *H. aurantiacum*): - 4932/43: Über 50 Expl. auf einer Wiese am Ortsrand von Kerspleben (4437357/5653298, Erstfund im VQ); leg/det. S; - 5032/22: 30 Expl. in einem Gebüschsaum 0,7 km westl. Hochstedt (4439002/5650237, Erstfund im VQ); leg/det. S.

Pilosella calodon (PETER) SOJÁK (= *H. calodon*): - 4832/42: Ca. 20 Expl. in einem Birkenpionierwald 0,6 km nördl. Kirche Rohrborn (4441046/5668195); leg. L/S; det. G; - 4932/32: Mehr als 100 Expl. auf kiesig-sandigem Gelände des Bahnhofes Stotternheim (4433291/5657426); leg. L/S, det. G; - 5032/12: Über 100 Expl. auf dem Grünstreifen der Leipziger Straße in Erfurt am Südrand des Galgenberges (4434304/5651280); leg. S, det. G.

Pilosella piloselloides (VILL.) SOJÁK (= *H. piloselloides*): - 4832/42: Zahlreich in einem Birkenpionierwald mit Reitgras 0,6 km nördl. Kirche Rohrborn (4441083/5668154); leg. L/S, det. G.

Pilosella rothiana (WALLR.) F. W. SCHULTZ & SCH. BIP. (= *H. rothianum*): - 4832/43: Über 100 Expl. im Gleisschotter und kiesig-sandigem Gelände des Bahnhofes Großrudstedt (4436624/5663113); leg. S, det. G; - 5032/21: Über 150 Expl. an einer sandigen Straßenböschung in Erfurt 1,5 km östl. des Ringelberges (4435853/5650815); leg. S, det. G; - 5033/13: 10 Expl. am kiesig-sandigen Straßenrand am Südrand von Utzberg (4443645/5648852); leg. S, det. G.

Pilosella setigera FR. (= *H. fallax*): - 4832/42: Zahlreich in Birkenpionierwald mit Reitgras 0,6 km nördl. Kirche Rohrborn (4441083/5668154); leg. L/S, det. G; - /43: Ca. 150 Expl. im Gleisschotter und auf kiesig-sandigem Gelände des Bahnhofes Großrudstedt (4436589/5663047); leg. L/S, det. G.

Im Rahmen botanischer Exkursionen außerhalb des Bereiches Erfurt/Thüringer Becken wurde einige weitere Funde gemacht:

Hieracium lachenalii: - 5229/11: Etwa 30 Expl. am Ufer und auf sandiger Wiese an einem kleinen Waldsee westl. der Ebertswiese (4396147/5628216); leg. S, det. G.

Pilosella piloselloides (VILL.) SOJÁK subsp. *praealta* (VILL.) S. BRÄUT. & GREUTER (= *H. piloselloides*): - 5037/24: Zwei Expl. auf einem kiesigen Parkplatz eines Autohauses in der Bahnhofstraße Crossen (4498779/5648278); leg. S, det. B; - 5429/13: Mehrere hundert Expl. auf dem sandigen Bahnhofsgelände von Rohr (4395142/5605062); leg. S, det. B.

Literatur:

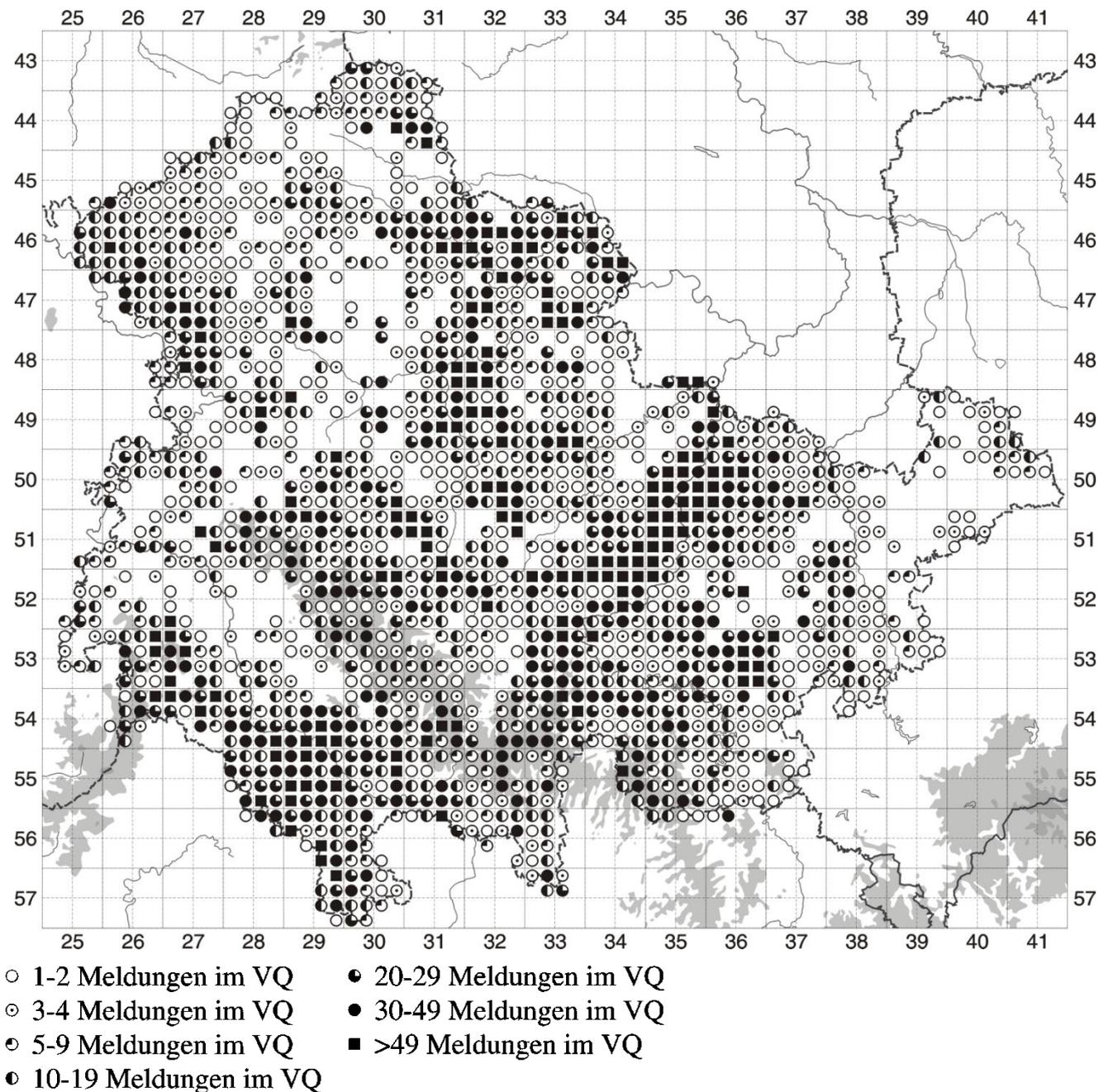
KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Jena.

LÖBNITZ, G. & LÖBNITZ, M. (2011): *Hieracium*-Funde im Thüringer Becken aus dem Jahr 2010. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **30**: 31-34.

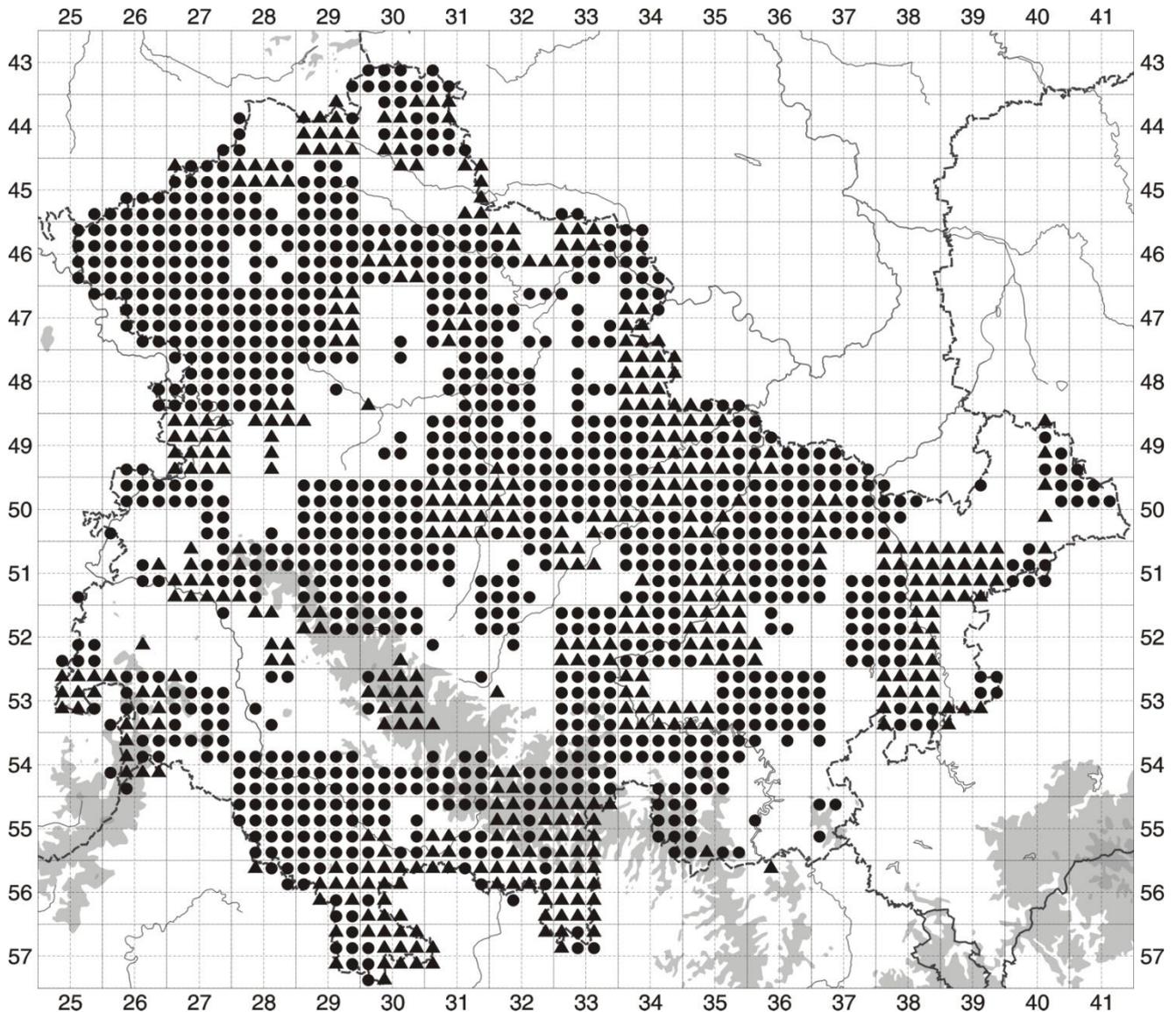
Zum Stand der Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten in Thüringen

H. KORSCH & W. WESTHUS

Wie in jedem Jahr soll auch in diesem Heft wieder über den erreichten Stand der Kartierung informiert werden. Die Datenbank enthält inzwischen fast 34.800 Datensätze. Damit hat sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr um rund 3.300 erhöht. Die beigefügte Karte gibt einen Überblick über die Zahl der bisher vorliegenden Meldungen in den einzelnen Rasterfeldern (Meßtischblatt-Viertelquadranten).



Stand der FFH- und Rote Liste-Pflanzenkartierung in Thüringen (Datenstand 02.02.2013,
VQ = Viertelquadrant)



▲ = Rasterfeld, welches von einem Kartierer übernommen wurde

● = Rasterfeld, welches bereits bearbeitet ist

Allen, die Daten zu Vorkommen gefährdeter Arten gemeldet haben, sei hiermit vielmals gedankt. Die Daten werden zeitnah in das Fachinformationssystem Naturschutz der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie übernommen und stehen dann allen Naturschutzbehörden in Thüringen für Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie für Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben zur Verfügung.

Die zweite Abbildung bietet wieder eine aktuelle Übersichtskarte über die bis jetzt vergebenen oder bereits bearbeiteten Rasterfelder. Für 1.465 Rasterfelder konnte bisher ein Kartierer gewonnen werden. In den letzten Jahren wurden im Schnitt etwa 70 Viertelquadranten bearbeitet. Dazu kommen allerdings auch noch viele „nebenbei“ erfasste Informationen über Vorkommen von gefährdeten Arten, ohne dass das entsprechende Rasterfeld als bearbeitet gekennzeichnet wurde (z.B. Einzelmeldungen, Auswertungen von Gutachten u.Ä.).

Auf Grund der noch vorhandenen größeren zu kartierenden Bereiche besteht weiterhin dringender Bedarf sich an der Kartierung zu beteiligen bzw. weitere Rasterfelder zu übernehmen. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Interessenten wenden sich bitte an:

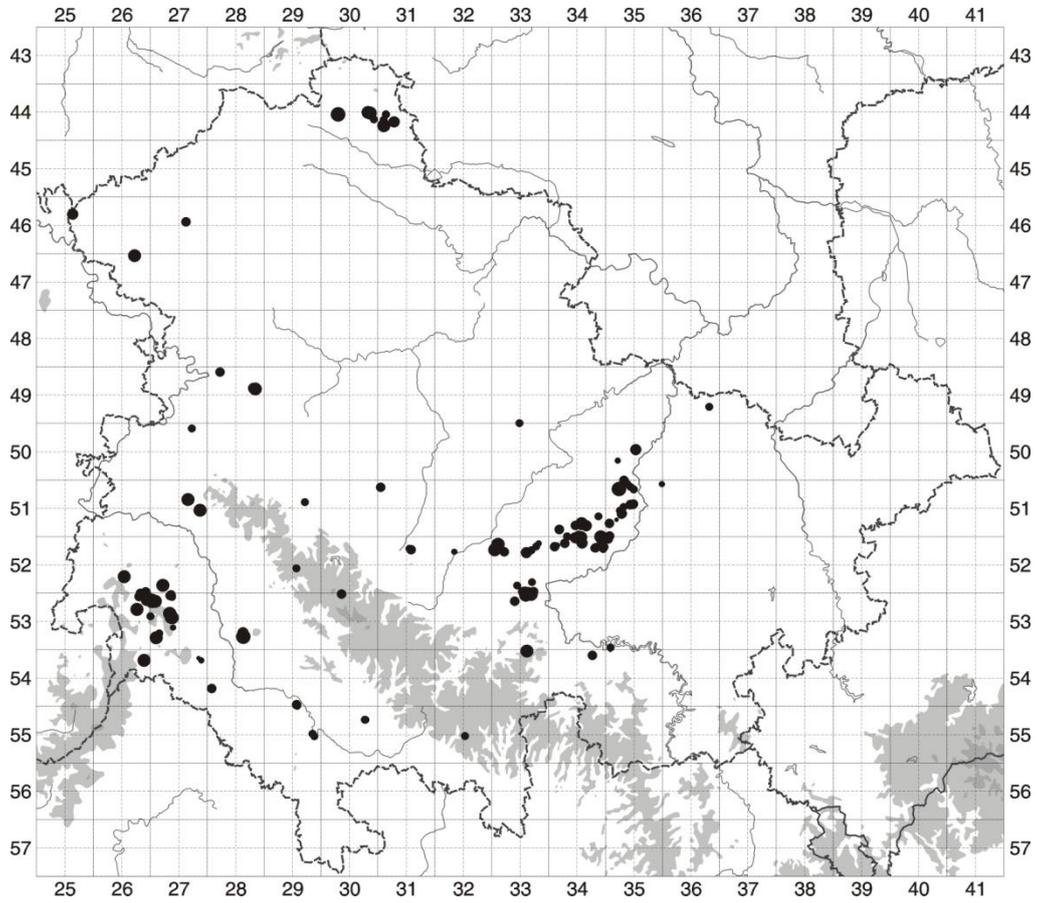
Dr. H. KORSCH, Schillbachstr. 19, 07743 Jena

oder

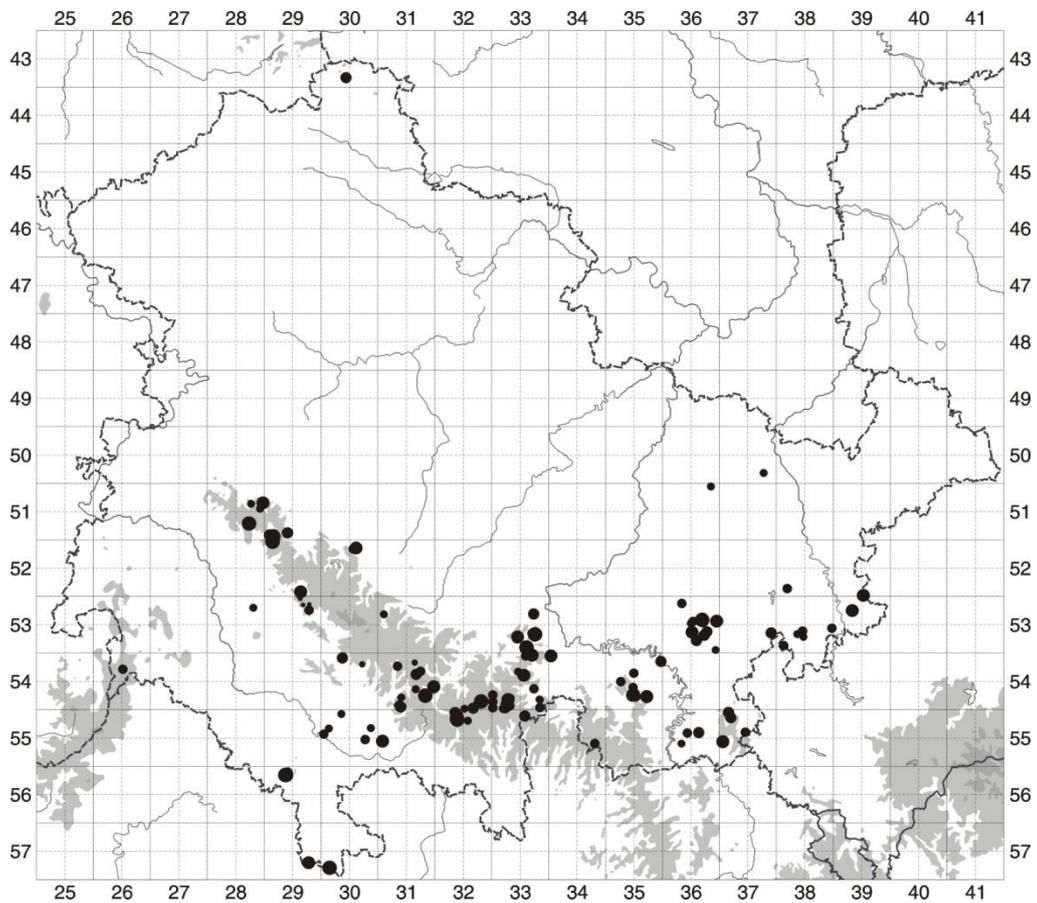
Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt u. Geologie, Abt. Naturschutz, Göschwitzer Str. 41, 07745 Jena

Anschließend werden wieder zwei Karten als Beispiele für die Darstellung der Kartierungsergebnisse gezeigt. Als erstes Beispiel wurde die Verbreitung des Gewöhnlichen Katzenpfötchens (*Antennaria dioica*) gewählt, eine Art der Magerrasen und lichten Kiefernforste. Abgesehen von größeren Lücken im Innerthüringer Ackerhügelland war sie früher in ganz Thüringen weit verbreitet. Durch den Rückgang der Weidewirtschaft und Nährstoffeinträge hat die geschützte Pflanze sehr viele Fundorte verloren und ist heute in Thüringen stark gefährdet. Inzwischen ist sie fast nur noch in den Kalkgebieten zu finden. Eine gewisse Häufung von Vorkommen tritt nur noch im Zechsteingürtel am Südharz, in der Vorderrhön und am Ostrand der Ilm-Saale-Ohrdrufer Muschelkalkplatte auf. Möglicherweise haben auch saure Niederschläge, die zu einer weiteren Versauerung der obersten Bodenschicht führten, zum Rückgang der Art beigetragen.

Als zweites Beispiel ist die Verbreitung des Öhrchen-Habichtskrauts (*Hieracium lactucella*) dargestellt, eine ebenfalls Magerrasen bevorzugende Art, die aber vor allem im Gebirge vorkommt. Nach beträchtlichem Rückgang ist die Pflanze in Thüringen ebenfalls stark gefährdet. Seit einigen Jahren kann allerdings beobachtet werden, dass sie auf häufig gemähten Flächen innerhalb von Ortschaften eine neue ökologische Nische gefunden hat.



Antennaria dioica Gewöhnliches Katzenpfötchen



Hieracium lactucella Öhrchen-Habichtskraut

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft 2013

Zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH

- Samstag, 20. April Moosexkursion Rhön (Bremer Hut, Geisaer Stadtwald)
Führung: H. GRÜNBERG (Goßwitz)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Frühstücksbuchenplatz nordöstlich Kranlucken (von Kranlucken 1 km nach Norden in Richtung Bremen, auf Kuppe etwa 1,6 km nach Osten)
- Samstag, 25. Mai Kartierungsexkursion in das Gebiet östlich von Bad Langensalza (4830/33)
Führung: H. KORSCH (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Unstrutbrücke am Südwestrand von Nägelstädt
- Samstag, 1. Juni Steppenrasen bei Hemleben
Führung: A. GERTH (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Feldweg an der Harraser Str. am Südrand von Hemleben (bei den alten landwirtschaftlichen Gebäuden)
- Samstag, 8. Juni Kartierungsexkursion in die südliche Umgebung von Erfurt (5032/34)
Führung: W. WESTHUS (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Straßenkurve 1 km ONO Egstedt (L 2155 Richtung Schellroda)
- Samstag, 15. Juni Burg Hanstein und Werratal im Eichsfeld
Führung: J. ECKSTEIN (Göttingen)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an der Ruine Hanstein, von Bornhagen kommend kurz vor der Burg links
- Samstag, 22. Juni Gölitzwände bei Rudolstadt
Führung: H.-J. ZÜNDORF (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Bad Blankenburg
- Samstag, 29. Juni Helderstein bei Treffurt
Führung: F. HELLWIG (Jena)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Schutzhütte an der Straße nach Großburschla am Beginn des Waldes am Helderstein 1,5 km westl. Schnellmannshausen

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Juli: Kartierungstreffen auf der Schmücke, siehe gesonderte Einladung

- Samstag, 20. Juli Magerrasen in der Windleite bei Sondershausen
 Führung: J. PUSCH (Bad Frankenhausen)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Gölligen
- Samstag, 31.
 August Kartierungsexkursion in das Gebiet östlich von Ilmenau (5332/13)
 Führung: H. KORSCH (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, östlicher Ortseingang von Jesuborn bei Gehren (aus Richtung Königsee)
- Samstag, 21.
 September Plothener Teichgebiet
 Führung: K.-F. GÜNTHER (Jena)
 Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wander-Parkplatz an der Straße zwischen Dreba und Plothen etwa 0,7 km südlich Dreba

Einladung zum 24. Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 5. bis 7. Juli auf der Schmücke zwischen Oberhof und Schmiedefeld statt. Im Mittelpunkt stehen wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten und die Vermittlung von Artenkenntnis. Kartieren werden wir die höchstgelegenen Gebiete Thüringens mit dem Großen Beerberg und dem Schneekopf. Die Übernachtung erfolgt in Zweibettzimmern im „Waldhotel Schmücke“ (KADE Gastro GmbH & Co. KG, Schmücke 5, 98559 Gehlberg am Schneekopf, Tel. 036845/5880). Das Hotel befindet sich am Zusammentreffen der Straßen von Oberhof, Schmiedefeld und Gehlberg. Teilnehmer ohne PKW setzten sich bitte mit Dr. H. KORSCH (03641/949289) in Verbindung, damit eine Mitnahme oder ein Abholen vom Bahnhof Gehlberg organisiert werden kann.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung mit beiliegender Karte bis zum 15.5.2013 bei Dr. H. KORSCH erfolgen.

Treffpunkt ist an allen drei Tagen das „Waldhotel Schmücke“, am Freitag um 9.00 Uhr, am Samstag bereits gegen 8.00 Uhr und am Sonntag gegen 9.00 Uhr.